

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: September 1640

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. September 1640.....	2
<i>Zunehmende Schwäche der kranken Schwester Anna Sophia – Köthener Superintendent Daniel Sachse und der Leibarzt Dr. Johann Brandt als Mittagsgäste – Besuch bei der Schwester durch den Hofmarschall Burkhard von Erlach und dessen Gemahlin Ursula – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Leipzig – Hasenjagd – Forellen- und Vogellieferung aus Ballenstedt – Ankunft von Fürstin Sibylla und des Köthener Stadtarztes Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Tod von Anna Sophia am Nachmittag – Abschied von Sachse, Dr. Engelhardt und Dr. Brandt – Abreise von Fürstin Sibylla – Nachrichten.</i>	
02. September 1640.....	5
<i>Versiegelung des Bernburger und Köthener Nachlasses von Anna Sophia – Korrespondenz – Gespräch mit Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger sowie anderen Amtsträgern – Schöne Leiche der Schwester.</i>	
03. September 1640.....	5
<i>Verwunderung über die Schönheit des Körpers der verstorbenen Schwester – Einlegen des Leichnams in den Sarg – Gestrige und heutige Beileidsbekundungen durch den Hofprediger Daniel Sachse und den Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem früheren Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, Schwartzberger und Erlach – Korrespondenz – Abschied von der ehemaligen Kammerjungfer Maria Magdalena Stammer.</i>	
04. September 1640.....	6
<i>Verschließung des Sarges von Anna Sophia – Erneuter Abschied von Frau Stammer – Erinnerungen an die verstorbene Schwester – Auszüge aus dem Gebetbuch von Anna Sophia – Kriegsfolgen – Erkrankung des Hofpredigers Sachse – Nachrichten.</i>	
05. September 1640.....	13
<i>Anhaltende Trauer – Ankunft eines Boten aus Eger – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
06. September 1640.....	14
<i>Lerchenfang – Nachrichten – Korrespondenz – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Administratives – August Ernst von Erlach und der Diakon Johann Kaspar Martius als Mittagsgäste.</i>	
07. September 1640.....	15
<i>Verzögerte Entsendung des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf und von Erlach nach Ballenstedt – Erster Spaziergang seit dem Tod von Anna Sophia – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. September 1640.....	17
<i>Lerchenfang – Ankunft des Hoymer Verwalters Heinrich Penserin – Vergebliches Warten auf die Dessauer Fürstin Agnes – Schlechte Vorzeichen.</i>	
09. September 1640.....	18
<i>Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Korrespondenz – Gespräch mit der Dienerin von Anna Sophia – Nachrichten – Ankunft von Fürstin Agnes mit ihrem Sohn Johann Georg sowie ihren Töchtern Juliana und Louise.</i>	

10. September 1640.....	20
<i>Abendgewitter – Kriegsfolgen – Nachrichten – Lerchenfang und Hasenjagd – Gestriges Gespräch mit Fürstin Agnes – Abreise der Dessauer Verwandten – Verdruss wegen verpasster Gelegenheit – Korrespondenz – Entsendung des Stallmeisters und Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz sowie des Amtmann-Stellvertreters Georg Reichardt nach Dessau – Gestrige Hasenlieferung.</i>	
11. September 1640.....	22
<i>Ausritt nach Prederitz – Wirtschaftssachen – Lerchenfang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dr. Mechovius und der Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel als Essensgäste – Entsendung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig zu Präsident Börstel – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat und Landrentmeister Kaspar Pfau.</i>	
12. September 1640.....	23
<i>Beratungen mit Schwarzenberger und Pfau – Wirtschaftssachen – Ausritt mit Einsiedel nach Baalberge – Unterwegs Begegnung mit Matthias von Krosigk – Saatgut-, Lebensmittel- und Wildlieferung aus Ballenstedt – Korrespondenz – Lerchenfang – Rückkehr von Nostitz und Reichardt aus Dessau.</i>	
13. September 1640.....	24
<i>Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit dem Superintendenten Leonhard Sutorius – Geburt der Tochter Anna Sophia – Gratulation durch Schwarzenberger – Gartenspaziergang und Erinnerungen an die verstorbene Schwester – Dr. Mechovius als Abendgast.</i>	
14. September 1640.....	26
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
15. September 1640.....	27
<i>Korrespondenz – Sommerliches Wetter – Dr. Mechovius als Abendgast – Anfertigung des äußeren Sarges für die tote Schwester – Klage über die schlechte Welt.</i>	
16. September 1640.....	28
<i>Alpträume des fürstlichen Ehepaares – Hasen- und Forellenlieferung aus Ballenstedt – Korrespondenz – Loyß als Mittagsgast – Früherer Traum der verstorbenen Schwester Anna Sophia als schlechtes Vorzeichen – Nachrichten – Vogeljagd.</i>	
17. September 1640.....	30
<i>Lerchenlieferung – Ausritt nach Weddegast und Poley – Besuch durch Fürstin Sibylla und den anhaltisch-plötzkauschen Bediensteten Albrecht von Zerbst – Fortwährende Beunruhigung – Wirtschaftssachen – Sorge um Rindtorf.</i>	
18. September 1640.....	30
<i>Aufwachen durch eine Maus im Bett – Entsendung von Einsiedel – Wirtschaftssachen – Erstmaliges Verlassen des Bettes durch Gemahlin Eleonora Sophia seit ihrer Niederkunft – Rückkehr von Rindtorf und Erlach aus Ballenstedt.</i>	
19. September 1640.....	31
<i>Entsendung des Kammerdieners Tobias Steffek nach Leipzig – Abreise von Loyß nach Dessau – Korrespondenz – Ausritt in die Weinberge – Rückkehr von Einsiedel – Verbot schwedischer Soldatenanwerbungen.</i>	
20. September 1640.....	32

Einnahme von Arznei – Kirchgang am Vormittag – Truppendurchzug – Ausfall der Nachmittagspredigt – Entsendung von Nostitz und Erlach nach Dessau – Kriegsfolgen – Erlach als Mittagsgast – Anweisung zum Besuch beim kranken Stadtvogt Heinrich Salmuth – Nachrichten – Gespräch mit Schwartzberger im Garten.

21. September 1640.....	33
<i>Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hasenjagd – Regenwetter – Ankunft des Lakaian Christian Leonhardt – Korrespondenz – Verdruss wegen verpasster Gelegenheiten – Rückkehr von Nostitz und Erlach mit dem Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf.</i>	
22. September 1640.....	36
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Spaziergänge – Rückkehr von Steffek aus Leipzig – Dr. Mechovius als Abendgast.</i>	
23. September 1640.....	37
<i>Hofmarschall Erlach und Hofprediger Sachse als Mittagsgäste – Verzicht auf Anhörung der Predigt – Spaziergang im Regen – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
24. September 1640.....	38
<i>Korrespondenz – Hasenjagd – Wirtschaftssachen und Administratives.</i>	
25. September 1640.....	38
<i>Starker Wind – Kriegsnachrichten – Beratung und Mittagessen mit Dr. Mechovius – Spaziergang zur Aussaat – Bitte eines aus Böhmen geflüchteten Pfarrers um Almosen.</i>	
26. September 1640.....	39
<i>Anhaltender Wind – Korrespondenz – Spaziergang – Durchreisende Kaufleute zur Leipziger Messe – Gespräch mit dem Schulrektor Franz Gericke – Kontribution.</i>	
27. September 1640.....	40
<i>Reiherjagd – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Beileidsbekundung durch den Pfarrer Georg Enderling – Messeverkehr.</i>	
28. September 1640.....	40
<i>Hasenjagd bei starkem Wind – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Nachmittagssturm als Vorzeichen.</i>	
29. September 1640.....	42
<i>Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Hofprediger Sachse als Mittagsgast – Korrespondenz – Rückkehr von Reichardt aus Werdershausen – Nachrichten – Kirchgang am Nachmittag – Gespräch mit Schwartzberger.</i>	
30. September 1640.....	43
<i>Übelriechender Nebel – Lerchenfang – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Aufklarendes Wetter – Administratives – Spaziergang zu den Fohlen an der Saale – Ausritt zur Weinlese.</i>	
Personenregister.....	45
Ortsregister.....	48
Körperschaftsregister.....	49

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥

⊕

⋈

♂

♀

♂

♀

♂

☉

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Tagebucheinträge

01. September 1640

[[351v]]

σ den 1. Septembris¹, oder herbstMonats. 1640.

Die gute Schwester, *Anna Sophia*² ist diese Nacht sehr schwach vndt kranck gewesen. Die difficultas respirandj³, die gesterige eingefallene hemiplexia⁴, (dadurch ihr die Sprache, vndt der gebrauch des rechten arms, benommen, vndt außenblieben, wie gestern in der Nachtt, vnd<sich> angefangen, vndt den gantzen Tag, gewehret) vndt<nebenst> anderen schwachheiten, haben diesen Morgen, noch [[352r]] nicht nachlaßen wollen. Die wortt Ja vndt Nein, haben Ihre *Liebden*⁵ vernehmlich außsprechen können, sonst nichtß, vndt haben Gott lob vndt danck noch guten verstandt, aber große beängstigung, vmbs herz. Gott wolle ihr beystehen vndt sie ia in solcher Noht, nicht verlaßen, sondern mitt der kraft deß *heiligen* Geistes, von oben herab, ihr biß an ihr letztes sehliges sterbstündlein beywohnen. Der Superintendens⁶ von Cöhten⁷, *Magister Daniel Sachße*⁸, hatt Ihrer *Liebden* fleißig vndt offte, eiverig vorgebehtet, vndt wir haben innbrünstig ihm darinnen gefolgett. Gott wolle doch die innjglchen hertzensSeüftzer erhören, durch seine himmelbreite gnade, vndt krafft auß der höhe. Der Medicus Ordinarius⁹ allhier¹⁰, *Doctor Brandt*¹¹, hat auch, mjt leiblichen medicamenten, das seinige darbey gethan, vndt es ist nach andern mehr geschickt worden. So hatt sich auch die Stammerinn, geborne Schenckjn¹², (welche vor diesem ihre Jungfraw gewesen) von Plötzkaw¹³ auß, auf erfordern, bey ihr eingestellt. Wjr thun, waß Menschen müglich jst, Gott wolle das beste gedeyen, darzu geben, vndt verleyhen, Amen, sonst wehre alle vnser arbeit vergebens vndt vmbsonst, vndt köndte njcht wol außschlagen.

Sehr, vndt hoch Tröstlich aber, ists, daß die liebe Schwester, ihren Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum¹⁴, so fest in ihr hertz gefaßet, das da ihr der Superintendens¹⁵, heütte wie gestern zugesprochen, [[352v]] Sje¹⁶ mitt einem Frewdigen stargken Ja, allezeitt geantwortet, vndt eyverig zu verstehen gegeben, mitt geberden vndt allem eüßerlichen ansehen, daß sie den herren Jesum¹⁷

1 Übersetzung: "des September"

2 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

3 Übersetzung: "Schwierigkeit des Luft Holens"

4 Übersetzung: "Lähmung"

5 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

6 Übersetzung: "Superintendent"

7 Köthen.

8 Sachse, Daniel (1596-1669).

9 Übersetzung: "ordentliche Arzt"

10 Bernburg.

11 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

12 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

13 Plötzkau.

14 Jesus Christus.

15 Übersetzung: "Superintendent"

16 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

17 Jesus Christus.

von hertzen lieb hette, ihren geist in seine hände befehle, vndt ihn wol nimmermehr vergeßen würde.

O der starcken zuversicht, o des kräftigen glaubens, <o> vndt¹⁸ der Sehligen hofnung, o der Standthafftigen bekandtnüß, o der sehligen gewißheitt, des ewigen lebens! Da heist es recht, vndt wol: Ich laße dich nicht, du gesegenest mich dann.¹⁹ Der gnädige Barmhertzige Gott, vndt vatter, wolle es auch thun, mitt auflösung der vielfältigen²⁰ quahl, vndt schmerzen, durch Iesum Christum²¹, seijnen eingebornen, vndt hertzAllerliebsten Sohn, in stets mjttywjrckender krafft, des Heiligen guten Geisteß, Amen Amen. *perge*²²

Extra ist zu Mittage, der Superintendent Sachße²³, vndt der Medicus²⁴ ~~von Ba~~ Doctor Brandt²⁵ hieroben geblieben.

Der Marschall<k> Erlach²⁶, vndt Seine haußfraw²⁷ haben die arme krancke Schwester besucht.

Oberlender²⁸ ist von Leipzig²⁹ mitt dem vrthel³⁰, jn Werderischer³¹ Gröptziger³² sache, wiederkommen.

Die Junckern³³ haben 6 hasen gehezt, an der gräntze.

Forellen vndt federwildprett ist von Ballenstedt³⁴ hergeschickt worden, werden wol schwehrlich dem Niedergeschlagenem krancken hertzen vndt leibe, zu theil werden. Gott wirdt sie speisen, mitt dem himmlischen Manna, [[353r]] vndt träncken mitt dem waßer des lebens, zum ewigen leben, Amen.

Die Fürstin³⁵ von Plötzkaw³⁶ ist hehrkommen, vndt hat großes mittleiden contestiret³⁷.

18 Im Original verwischt.

19 Gn 32,27

20 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

21 *Übersetzung*: "Jesus Christus"

22 *Übersetzung*: "usw."

23 Sachse, Daniel (1596-1669).

24 *Übersetzung*: "Arzt"

25 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

26 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

27 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

28 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

29 Leipzig.

30 Hier: Urteil.

31 Werder, von dem, Familie.

32 Gröbzig.

33 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

34 Ballenstedt.

35 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

36 Plötzkau.

37 contestiren: bezeugen.

Baldt hernacher, der Cöhtnische³⁸ leibMedicus³⁹, Doctor Engelhardt⁴⁰, welchen ich mitt Doctor Brandten⁴¹, eon<in etwaß> conciliiret.

Nach dem der Schwester⁴², Geistliche, vndt leibliche Medicamenta⁴³, nach vermögen, gebraucht worden, vndt man hierinnen, vngerne, etwaß verseümet, ist Sie vmb 5 vhr, Nachmittages, sehliglich endtschlafen, vndt hat alß eine wahre kämpferjnn Christj⁴⁴, ihren lauff Ritterlich vollendet, darumb wir inniglich Gott angeruffen, vndt ihme hertzlich gedancket, daß er ihr endtlich die quahl dieseß mühesehligen JammerThals verkürtzet. So seye nun Gott ergeben, du Christliches außerwehltes kindt Gottes, derselbe bewahre dich alß seinen thewren schatz, in alle ewige ewigkeitt. Ich werde aber wol diesen großen riß fühlen, so lange ich lebe. Der Allmächtige gebe mir zu seiner zeitt, eine immerweh<Sehliche Nachfahrt,> auch immerwehrende Frewde vndt Sehligkeitt. Die mitt Threnen säen, werden mitt Frewden erndten.⁴⁵ O herr Jesu laß mich hören freude vndt wonne daß die gebeine wieder frölich werden, die du an mir vndt andern zerschlagen hast.⁴⁶

[[353v]]

Der Superintendens^{47 48} von Cöhten⁴⁹, nach dem er seine gebeht vndt dancksagung sehr wol verrichtett, hat vmb dimission⁵⁰ gebehten, wie auch Doctor Engelhardt⁵¹, vndt Doctor Brandt⁵², sonderlich, weil nichts mehr, so ihres Officij⁵³, zu verrichten gewesen.

Die gute Fraw Muhme⁵⁴, nach dem sie gleichsfaß, andächtig, vndt eyverig, mitt vnß gebehtet, ist auch wieder nach Plötzkaw⁵⁵ gezogen, vndt vnser hauß Bernburgk⁵⁶, ist abermalß zum klaghauß gemacht worden. Gott wolle vns trösten, vndt <wieder> erquicken.

Avis⁵⁷: das Melchior Loys⁵⁸, vndt Christoff⁵⁹ Mahler, beyde meine allte Trewe diener, sehr Schwach vndt kranck seyen.

38 Köthen.

39 Übersetzung: "arzt"

40 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

41 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

42 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

43 Übersetzung: "Arzneien"

44 Jesus Christus.

45 Ps 126,5

46 Ps 51,10

47 Sachse, Daniel (1596-1669).

48 Übersetzung: "Superintendent"

49 Köthen.

50 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

51 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

52 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

53 Übersetzung: "Amtes"

54 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

55 Plötzkau.

56 Bernburg.

57 Übersetzung: "Nachricht"

58 Loyß, Melchior (1576-1650).

59 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

02. September 1640

☞ den 2. Septembris⁶⁰: 1640.

Jch habe gestern abendt, die wenige kasten, so alhier⁶¹, von Meiner Schwester⁶² *Sehligen* verlaßenschaft sein, versiegeln laßen, das meiste stehet zu Cöhten⁶³.

Nach Cöhten, habe ich gleichßfalß heütte geschigkt, vndt die stehende kasten, allda, versiegeln laßen, herr vetter Fürst Ludwjg⁶⁴, hat mir gar mittleidig geantwortett.

Mitt dem Marschalck⁶⁵, hofraht⁶⁶, vndt andern, habe ich durch den hofmeister⁶⁷, vndt andere, reden laßen, auch selbst geredet, wegen künftiger nöhtiger anstaltt.

Gott tröste vns, in allem trübsall, vndt anliegen.

[[354r]]

Die leiche der sehligen Schwester⁶⁸ *Liebden* ist gar schön heütte gewesen.

03. September 1640

☞ den 3. September 1640.

Zu verwundern ists, daß bey solchen vorgangenen symptomatibus⁶⁹, der körper der Sehligen Schwester⁷⁰ so schön gewesen, vndt geblieben.

Jch habe ihn laßen, in einen, mitt schwarzem Taffet⁷¹, gefütterten Sargk, einlegen, vndt der Taffet, davon das küßen auch gewesen, ist mitt hopfen, der observantz⁷² nach, gefüllet worden.

Nach dem mir gestern, theilß Rähte, wie auch der hofprediger⁷³ daß leidet geklaget, hat mirs diesen Morgen mein CammerRaht, Doctor Mechovius⁷⁴, auch gar Trewherzig geklagt. Gott wolle vnß wieder glück, vndt Frewde beschehren, auch alles vnheyl väterlich abkehren, Amen.

60 Übersetzung: "des September"

61 Bernburg.

62 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

63 Köthen.

64 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

65 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

66 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

67 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

68 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

69 Übersetzung: "Symptomen"

70 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

71 Taffet: Taft.

72 Observanz: herkömmliche Gewohnheit.

73 Sachse, David (1593-1645).

74 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Avis⁷⁵: daß der Kayser⁷⁶ zu dem lieben frieden, große beliebung trägt, vndt die Printzen⁷⁷ zu<von> Plötzkau⁷⁸ Ihrer Mayestät gar angenehm gewesen, werden baldt zurück⁷⁹ kommen, mitt hofmeister Börsteln⁸⁰, weil die spesen hoch lauffen.

Der Præsident⁸¹, vndt hofraht⁸², seindt Nachmittages, zu mir kommen, necessaria⁸³ zu deliberiren⁸⁴, wie auch der Marschalck⁸⁵, <wollen auch mitt der Stammerinn⁸⁶ conferiren. perge⁸⁷>

[[354v]]

Jch habe vndterschiedliche ankündigungsschreiben vollzogen.

Die gute Fraw die Stammerinn, geborne Schenckinn,⁸⁸ diesen abendt valedicirt⁸⁹, vndt ihr gedanckt, daß sie der Schwester⁹⁰ Sehligen so trewlich aufgewartett, vndt zur handt gegangen. Gott belohne es ihr vndt allen Trewen dienern vndt dienerinnen, hier zeitlich, vndt dortt ewiglich.

04. September 1640

♀ den 4. September 1640.

Diesen Morgen, habe ich den Sarck zuschlagen, vndt in ein gewölbtes zimmer, beysetzen laßen. Gott laße den leib sanfte ruhen, die Seele frewet sich (ohne zweifel) in seiner handt, immer, vndt ewiglich. Ach des schönen wechßelß, auß diesem elenden mühsehligen Jammerthal, in die vnvergängliche himmlische Frewde versetzt zu werden. Darzu verleyhe mir vndt allen glaübigen zu seiner zeitt, der Allmächtige gültige Gott, eine Sanfft: vndt Sehlige Nachfahrt. Er hatt ia gesaget: Jch will dich nicht verlaßen, noch verseümen⁹¹, deßen tröste ich mich, auß seinem wortt, vndt hoffe auf ihn, Er wirdts wol machen.

Nach dem mitt dem Sarck obiges verrichtett, vndt die Sehlige leiche der so hoch geliebten Schwester⁹², noch gar kendtlich gewesen, habe ich die Fraw Stammerinn⁹³ dimittirt⁹⁴.

75 Übersetzung: "Nachricht"

76 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

77 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

78 Plötzkau.

79 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

80 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

81 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

82 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

83 Übersetzung: "die notwendigen Sachen"

84 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

85 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

86 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

87 Übersetzung: "usw."

88 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

89 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

90 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

91 Hbr 13,5

92 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

93 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

94 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

[[355r]]

Jch habe michs erinnert, wie die Schwester⁹⁵ Sehlige vnlengst vor ihrem Sehligen hintritt, mir geschrieben, wie sie numehr wol sähe, daß ihre Egerische⁹⁶ vorhabende rayse, nach Bernburg⁹⁷ inß gewölbe der kirchen gehen würde. Sie hat auch dergleichen zu Plötzkaw⁹⁸ gedacht, man würde sehen, Gott würde sie baldt, von allem ihrem trübsall vndt elendt, erlösen. Jst eine zeittlang hero immer mitt Sterbensgedancken vmbgegangen, hat sich vber nichts weltliches mehr erfrewet, auch weltlicher dinge nichts geachtett, sondern voller geisteß, vndt hoffnung der ewigen Sehligkeitt, glori⁹⁹, vndt herrligkeitt gewesen. Solcher gestaltt, seindt ihr, alß einem, durch den heiligen Geist, wiedergeborenen Menschen, die affecten, vndt passionen¹⁰⁰, so andern Menschen anhängen, zu vberwinden, gar leichte worden. Nun sie ist im herren gestorben, Sie ruhet, von ihrer arbeit, ihre werck folgen ihr nach.

Alß ich ihr dinstags (meines behaltts) kurtz vor der Mahlzeit zu Mittage ein püschlein blumen, von Nelcken vndt Majoran präsentirt¹⁰¹, nam sie es alsobaldt willig an, roche ein wenig dran, sahe mich sehnlich, von der seite an, vndt warfs wieder dahin, aufs bette, vndt wiederholte daßelbige, alß wollte sie sagen: Des Menschen leben, ist gleich einem grase, Es grünt daher vndt blühet gleicher maße: Als eine blum auff einer heyden breitt, etcetera¹⁰² [[355v]] wie die wortt ferner lauten.

In summa¹⁰³: ob sie¹⁰⁴ schon fast zweene Tage vndt Nacht sprachloß gelegen, so hat sie doch bey so hochbegabtem gutem verstande biß an ihren letzten seüftzer, sich befließen alle ihre geberden dahin zu richten, daß sie vns, zur guten lehre, vndt rühmlicher nachfolge dienen sollten. Gott verleyhe mir, vndt allen außerwehlten, daß wir diesem so städtlichem exempel, Christlich, nachfolgen mögen, vndt es vns zur warnung dienen laßen. Dann so der gerechte kaum erhallten wirdt, wo will der Gottlose, vndt Sünder erscheinen?¹⁰⁵

Auß ihrem so lieb gehabtem behtbuch, habe ich ihre güldene gedancken, nach ihrem sehligen hintritt, colligiret¹⁰⁶, vndt wahren mehrentheiß auf eingelegte zettel geschrieben, mehrentheiß von ihr Liebden selbst, theiß auch von andern:

Ex Bernhardo^{107 108}, nachfolgende wortt: Quocunque loco fuero, Jesum¹⁰⁹ meum desidero, Quam lætus, cum inuenero, Quam foelix cum tenuero.^{110 111} Jch sey an welchem ort ich woll, So ist mein

95 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

96 Eger (Cheb).

97 Bernburg.

98 Plötzkau.

99 Übersetzung: "des Ruhms"

100 Übersetzung: "Leidenschaften"

101 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

102 Ps 103,15

103 Übersetzung: "Im Ganzen"

104 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

105 1 Pt 4,18

106 colligiren: sammeln, zusammentragen.

107 Bernhard (von Clairvaux), Heiliger (1090-1153).

108 Übersetzung: "Aus dem Bernhard"

109 Jesus Christus.

110 Übersetzung: "An welchem Ort auch immer, an dem ich gewesen sein werde, sehne ich mich nach meinem Herrn Jesus; wie fröhlich werde ich sein, wenn ich ihn gefunden haben werde, wie selig, wenn ich ihn umarmen werde."

hertz in frewden voll, Nach Jesum meinem lieben herren, den Jch wolt sehen hertzlich gern, O wie werd' ich so frölich sein, Bey seinem lieblichen augenschein, Wenn ich nun werd gemeinschaft han, Mitt Gottes vndt Marien¹¹² Sohn, Jn ewigem Fried, Frewd' vndt wonn, herr Jesu, zu der Frewde dejn, Hilff mir durch ein Sanfft Stündelein.

[[356r]]

Eine ermahnung vndter der Communion. Zur zeitt, wann du zum Tisch des herren gehest, das heilige Sacrament zu entpfahen, so vermeine bey dir, du hörest die Stimme in deinem hertzen, Sihe der braüttigam kömbtt, gehet hinauß ihm entgegen, dann sich Gott in diesem Sacrament klährlich, einen braüttigam vnserer Seelen, erzeiget, vndt ist die kraft dieses Sacraments, eine vermählung vndt vereinigung der Seelen, mitt Gott, also daß auß zweyen, ein ding werde, das ist die eigenschaft des Geistlichen Ehestandes, vndt vermählung. Auf daß du nun diesen Braüttigam würdig aufnimmest, solltu fleißig betrachten, wie vndt wer zu dir komme, damitt du ihm auch also begegnen mögest, dann er kombtt voller liebe, Süßigkeitt, gühtigkeitt, vndt Barmhertzigkeitt, sprechend, das er mit großer begierde, diß Osterlamb mitt dir zu eßen begehre, du aber, gehe ihm entgegen, vndt entpfange ihn mit aller andacht, liebe, Furchtt, ehrerbietung, vndt frewden, vndt thue alleß, waß in deinem vermögen, dann du itzo hinauß gehest, den warhaftigen braüttigam deiner Seele, deinen wahren Gott, deinen Schöpfer, vndt höchstes guht, zu empfangen, bedenk allhier gleich, die große andacht, vndt Frolockung des allten Simeons¹¹³, welcher Christum¹¹⁴ auf seinen armen gehabt, Nur das er Christum sehen möchte, zu leben begehret hatt.¹¹⁵ Bedenk auch die frewde, vndt andacht Elisabeth¹¹⁶, mitt welcher sie den herren, in ihr hauß, aufgenommen hatt, vndt gesaget: Woher kömbt mir daß, das die Mutter¹¹⁷ meines herren, zu mir kombtt?¹¹⁷ Also sage du auch, auf solche weyse, Mit solcher andacht vndt begierde, vndt Frewde solltu auch herzugehen, der du in diesem allerheiligstem Sacrament denselbigen herren (geistlicher weyse) zu empfangen begehrest, vndt vorhabens bist. [[356v]] Mein Gott, sehlig bin ich, wann ich in der liebe bleibe, damitt du mich liebest, o heilig bin ich, wann ich dich allezeitt liebe, Ja vnsehlig bin ich, wann ich auß deiner liebe falle, so verliere ich mein höchsteß guht, vndt komme von dem lichtt, in die Finsternüß, vom leben in den ewigen Todt. O du reine Göttliche liebe, entzünde mein hertz, erleuchte meinen verstandt, heilige meinen willen, erfrische<erfrew> mein gedechtnüß, vndt vereinige mich, mitt dir ewiglich, Amen.

Proverbia¹¹⁹ 2. Wo dir die weißheitt zu hertzen gehet, daß du gerne lernest, So wirdt dich guter Raht bewahren, vndt verstandt wird dich behüten, das du nicht gerahtest auf den weg der bösen, noch vndter die verkehrten Schwätzer.¹²⁰ perge¹²¹

111 Ein traditionell Bernhard von Clairvaux zugeschriebenes Zitat aus Pseudo-Bernhard von Clairvaux: Jubilus, Sp. 1318, hier leicht abweichend als: "Quocunque loco fuero, / Mecum Jesum desidero: / Quam lætus, cum inuenero! / Quam felix, cum tenuero!".

112 Maria, Heilige.

113 Simeon (Bibel).

114 Jesus Christus.

115 Vgl. Lc 2,25-35.

116 Elisabeth (Bibel).

117 Maria, Heilige.

117 Lc 1,42-43

119 Übersetzung: "Sprüche [Salomos]"

120 Prv 2,10-12

Soprastà tutte le cose, la non fatichevole ed ispedita Prudenza.¹²²

Die ~~vn~~mühsame<vnverdrießliche> vndt fertige vorsichtigkeitt, gehet vber alle dinge.

Nota Bene¹²³ [:] dieses hat herrvetter Fürst Ludwig¹²⁴, welsch vndt deützsch geschrieben.

Theilß sachen, hat auch Schwester Loysa Ameley¹²⁵ *Selige* geschrieben. Aber die meisten, schönsten, vndt Tröstlichsten sachen, seindt von der Selhig verstorbenen Schwester¹²⁶, selbst beschrieben.

Proverbia¹²⁷ 16. Les preparations du coeur sont a l'homme, mais le propos de la Langue, est de par l'Eternel, Chacüne, des voyes de l'homme, luy semble nette, mais l'Eternel pese les Esprits. [[357r]] Remets tes affaires, a l'Eternel, & tes penseès seront agencées, comme il faut.^{128 128}

Der Thron Salomon¹³⁰ bedeüttet die 6 Stufen der demuht. <1.> Sich im hertzen geringer hallten, alß andere leütte, vndt gerne gering sein. <2.> Niemandt verachten, noch richten, sondern allezeit, auf sich selbstn sehen. <3.> Angebohrne ehre fliehen, vndt wann man die haben muß, darob trawren. <4.> Verachtung gedultig leyden, Ja sich drob frewen. <5.> Mitt geringen leütten, gerne vmbgehen, vndt gerne gerjng sein. <6.> Gerne willig vndt gehorsam sein, nicht allein den großen, sondern auch dem allergeringsten. Durch diese Stufen, steigen wir, biß zu der siebenden, in Thron deß himmlischen Salomons, welches ist der wahre friede.

Wo die weißheitt dir zu hertzen gehet, das du gerne lernest, so wirdt dich guter Raht bewahren, vndt verstandt wirdt dich behüten, das du nicht gerahtest, auf den weg der bösen, noch vndter die verkehrten Schwätzer.¹³¹ Proverbia¹³² 2.

Es ist nun hoch vonnöhten, daß vnsere liebe durch den *Heiligen* Geist, geführet, vndt regieret werde, vndt durch [[357v]] betrachtung des gantzen lebens Christj^{133 134} vndt seines *heiligen* leidens, auß welchem nichts anders, dann lauttere reine liebe leüchtett, Er hatt Gott lautter vndt rein geliebet, vndt nicht sich selbst, Er hat den Menschen mitt reiner vnbefleckter liebe geliebet, vndt nicht sich selbst, Er hatt nicht vmb seinet willen, sondern alles vmb vnsernt willen, gethan vndt geredt. *perge*¹³⁵ Ja das er Gottes willen vollbringen möchte, ist ihm sein creütz eine Frewde gewesen, diß ist eine reine vnbefleckte liebe, der nichts zu schwehr ist, die Nirgends vber klagt, ia

121 Übersetzung: "usw."

122 Übersetzung: "Die nicht mühsame und geläufige Umsicht ist allen Dingen überlegen."

123 Übersetzung: "Beachte wohl"

124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

125 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

126 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

127 Übersetzung: "Sprüche [Salomos]"

128 Übersetzung: "Die Vorbereitungen des Herzens sind im Menschen, aber das Vorhaben der Zunge ist durch den Ewigen, jeder der Wege des Menschen scheint ihm rein, aber der Ewige wägt die Geister ab. Übergebe deine Angelegenheiten dem Ewigen und deine Gedanken werden eingerichtet, wie man muss."

128 Prv 16,1-3

130 Salomo, König von Israel.

131 Prv 2,10-12

132 Übersetzung: "Sprüche [Salomos]"

133 Jesus Christus.

134 Übersetzung: "Christus"

135 Übersetzung: "usw."

die da ihr selbst nicht schonet, dieselbe liebe nimbt auch alles vor guht, waß ihr Gott vor creütz vndt leiden zuschickt, weil sie siehet, das es Gottes wille ist, wollte sie lieber viel mehr leyden, wegen des heiligen willens Gottes, vndt ist mitt allem dem wolzufrieden, waß Gott will, dann Sie weiß, das Gott alles, recht, vndt wol ordnet.

Den 7. Julij¹³⁶: 1637 (wo die ziffer recht zu lesen) ist Sie¹³⁷ des Morgens erwacht mitt diesen wortten: Gott regiere mich, mit dem licht Göttlicher gnaden allezeit.

Den 14.^{den} Martij¹³⁸: 1637 ist ihr in der andacht eingefallen, sich des *heiligen* nahmens Gottes, recht zu erfrewen, Ja das der *heilige* Nahme Gottes einen im Tode recht trösten vndt im letzten stündlein erquicken, auch des ewigen lebens, gewiß machen könne, wehre die beste einbildung, dahin ein Sterbender zum abtritt, kan geleittet werden, darumb halleluja halleluja halleluja du aller Süßester Nahme Gottes, Gott vatter, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, halleluja, halleluja halleluja[.] Den 21. Martij: eiusdem annj¹³⁹, hat [[358r]] Sie¹⁴⁰ abermalß erinnerungsgedancken bekommen: Auf den *heiligen* Nahmen Gottes, müße der grundt vnserer einbildung geleget werden, in vnserm gebeht, in allen vnsern wegen, thun, vndt laßen, auf diesen grundt können wir nun fest bawen, darumb vnß keine creützes last vberwinden soll, dann der Nahme des herren, ist ein festes Schloß *perge*¹⁴¹. Drumb laßt vnß in keiner Noht verzagen, der Nahme des herren ist bey vns, in vnß vndt für vnß, der wirdt vnß auch im Tode nicht laßen, sondern vnserer Seele in den himmel leitten, der Nahme des herren seye vndt bleib bey vnß ewiglich, Er ist in Mein hertz gedruckt, (schreibt das Christliche Sehlige hertz selber) vndt wirdt alß ein fest Siegel darinn verbleiben.

Da Pater Augustam, mentj conscendere sedem, Da Fontes lustrare Bonj, Da luce reperta Jn te perspicuos animj defigere sensus.^{142 143}

Dieseß ist Meines herrnvatters¹⁴⁴ Sehligen eigene handt. Die in Gott ruhende Schwester aber hat daß deützsche wie folget, also darzu gesetzt: Verleyh vatter dem gemühte zu ersteigen den himmlischen Sitz, verleihe zu besichtigen die brunquellen des guten, verleyh damitt wann das licht erfunden, Jn dich, die durchleuchte Sinne <kräfte>, des gemühts, geheftet werden mögen.

Auf einem andern zettel stunden nachfolgende schöne, lehr: vndt Trostreiche gedancken in reim verfaßett: [[358v]] Meine Seel dulde dich, klag' immer vber leidt, Vnmäßig trawre nicht, wirff solches von dir weitt, Red nicht von kümmernuß, denck wie der lauf auff erden, Bey Gottes kindern ist, dann sie betrübet werden, Ein iedes in seim Standt, hats nicht nach seinem Sinn Ja weder Jch noch du, Sieh nur, wo du wilt hinn, Drumb will zufrieden¹⁴⁵ ich sein in dir stets mein herre Auf dieser welt es doch, wie schwehr es immer wehre, Gelitten werden muß, Sey weder lieb noch leydt, Mitt widerwillen Jch stieß deinen Trost nur weitt, Drumb williglich es nehm, von deiner

136 Übersetzung: "des Juli"

137 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

138 Übersetzung: "des März"

139 Übersetzung: "des März desselben Jahres"

140 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

141 Übersetzung: "usw."

142 Übersetzung: "Vater, verleihe meinem Geist, den himmlischen Sitz zu ersteigen, / Gib ihm zu schauen die Quelle des Guten, gib du ihm wieder / Licht des Geistes. Daß er auf dich nur richte die Sinne."

143 Zitat aus Boeth. 3,9 ed. Gegenschatz/Gigon 2002, S. 130f..

144 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

145 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

handt ohn schewe, Weil ich versichert bin, wie groß auch immer seye Daß leiden dieser zeitt, es doch zu rechnen nicht, Noch würdig wehr, wann manns beym ewigen ansichtt, So laß gehn vber vnß, waß Gottes will verhengett, Sein hülff, sein hohe gnadt vns vberall empfänget, Ob schon mein Fleisch sehr Schwach, mein glieder ängsten voll, Mein leben kurtz, vnstett, mein leib auch leyden soll, Wann in mir ohne ruh, auch mein hertz sollte zagen, Vndt wegen anfechtung, Mein gewissen sich nagen, So weiß ich doch herr Christ¹⁴⁶, das ich an iehnem Tag, Bey dir ruh finden werdt, quitt sein all meiner plag, Frewd vber alle frewdt, wann ich dich schöne Sonne, Jesu, die du selbst bist, sehn werdt mitt großer wonne, Ja wann ich ewiglich dir folg' in deinem Reich, Seh deine herrligkeit, bin Gottes heiligen gleich, Daß lieblich wesen schmeck, so ist zu deiner Rechten, Damitt diß gescheh' baldt, So hilff Ritterlich fechten, [[359r]] Mir herr auf dieser erdt, das ich könn fleisch vndt blut, Zwingen, wie auch die Sünd, die welt, so mir schad thut, Dann werd' ich ohne Müh, zu dir mich gäntzlich kehren, Singen ein lobgesang, dir Meinem Trewen herren.

Den 5. 8^{bris}, anno¹⁴⁷ 1627. Ach Gott, der du zu aller frist, Der enig recht Nohthelfer bist, Mein leidt ist vnverborgen dir, Du kanst alleine helfen mir, Drumb bitte' ich dich du Trewer Gott, Schick auch zum besten, Meine Noht, Jm Todt vndt leben, bin ich dein, Du liebster Gott, vndt vatter mein.

Die Christj¹⁴⁸ seindt, die haben ihr fleisch gecreütziget, sampt den lastern, vndt bösen begierden.¹⁴⁸
Außn Galaterbrief 5.

Job: 28. Gott sahe die weißheitt, vndt erzehlet sie, bereitet sie, vndt erfandt sie, vndt sprach zum Menschen, Siehe die Furcht des herren, daß ist weißhejtt, vndt meiden daß böse, daß ist verstandt.¹⁵⁰

1. Petro 1. capitulo¹⁵¹ [:] Darumb, so begürtet die lenden eweres gemühts, Seidt nüchtern, vndt setzet ewere hoffnung gantz auf die gnade, so eüch angeboten wirdt, durch die offenbahrung Jesu Christj¹⁵².¹⁵²

[[359v]]

Einßmahls mich plagten die gedancken, weil alleß in der welt thet wancken, Worinn die lust deß hertzens meyn, Bestehen köndt, vndt ruhig sein.

Mancherley hierauf mir einfiehle, doch sah' ich daß gentzlich mein wille, gerichtett war auf diesen punct waß bestendig wehr zu aller Stundt.

Nun suchtt vndt dacht zu weg zu bringen, Für mir ein ruh, vndt in den dingen, Jn sinn mir kahl, baldt diß, baldt daß, Darauff ich hielt ohn vnterlaß.

Dann hielt ich dieseß würd stett bleiben, kein vnbestandt würd' es vertreiben, Ehr' ichs aber recht erkennet hett, War es verendert an der Stedt.

146 Jesus Christus.

147 Übersetzung: "des Oktober im Jahr"

148 Jesus Christus.

148 Gal 5,24

150 Iob 27-28

151 Übersetzung: "In 1. Petrus, 1. Kapitel"

152 Übersetzung: "des Jesus Christus"

152 1 Pt 1,13

Dann thet ich wißenschafft¹⁵⁴ hoch hallten, wüntzscht sehr dieselbig' zu erhallten, Jedoch zergenglichkeitt darinn, So sehr regiert, alß etwa inn.

Ja Müh'[.] angst, Trübsall ohne maßen, Bey kleinem glück, auch so viel haßen, Fandt ich, darzu nur eytelkeitt viel hoffart, prachtt, vndt großen Neidt.

Da wuntzscht ich nur, in meinem hertzen, vergnüglichkeitt, dann lautter schmerzen, [[360r]] Jst trachten auf vergänglich sach, der, sorg vndt Müh allzeitt folgt nach.

Weil ich nun hofft die Ruh köndt werden, Gegeben noch auf dieser erden, Eim solchen, der Gottsförchtig ist, der sich nicht wendt zu ieder frist.

Darumb mein Thun ich forthin lege, Auff Gott, der mir wirdt weisen wege. Wie ich mein leben führen soll, daß ich thu recht vndt allzeitt wol.

herr Gott, ich bitt, wollst mich ansehen, vndt mich nicht hülfloß laßen gehen, Meim Nechsten, ich nach möglichkeitt, erzeigen mög gutthätigkeitt.

Die welt, so voller bösen lüste, von dir abheltt, darumb mich rüste, daß ihr nicht folg mein arme Seel, viel mehr sie rein halt, ohne fehl;

Damitt ich sey allhier, o herre, zu lob deins Nahmens preiß vndt ehre, Nicht wanck wann du ein hertenleidt, Mir zuschickst, sondern werdt bereit,

Zur Sehligkeitt, die zugerichtett Dehn, die das creütz niemals vernichtett, erkennet aber, daß es ist, Prüfung des glaubens, zu aller frist.

[[360v]]

Drumb lehr mich sein hinfortt gedültig, waß mir versehn, annehme willig, Ja daß ich mich dem willen dein, Ergeb vndt ruhig könne sein.

Huc usque¹⁵⁵ Meiner Sehligen Schwester, Frewlein Anne Sophien¹⁵⁶ schriften, so ich in ihrem behtbuch gefunden, vndt auf vndterschiedlichen eingelegten zetteln, aufgezeichnet stunden, darauß zu ersehen, wie auch auß den schönen trostreichen vbungen, des Paradißgärtleins¹⁵⁷, alß auch der 12 Andachten¹⁵⁸ (so in obgedachtem behtbuch zusammen gebunden) wie schön vor langen iahren hero, die sehlige Schwester, mitt Sterbensgedancken, vmbgegangen, vndt sich alß eine kämpferinn Jesu Christj¹⁵⁹, der weltlichen eitelkeitt begeben, standthafftig gestritten, vndt in ihrem Gott, ihre einzige Ruhe gefunden.

Wer also Christlich lebet, vndt in der Gottsehligkeitt, Tag vndt Nacht sich fleißig vbet, den glauben, vndt gutes gewißen also behellt, der kan nicht anders, alß Sehliglich sterben, vndt die rechte

154 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

155 Übersetzung: "Bis hierher"

156 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

157 Johann Arndt: Paradiß-Gärtlein Voller Christlicher Tugenden: wie dieselbige in die Seele zupflantzen/ Durch andächtige/ lehrhafte vnd tröstliche Gebet [...]; Jn welchem alle Artickel/ vnser Christlichen Religion/ neben den Hauptsprüchen H. Göttlicher Schrifft begriffen seynd [...], Straßburg 1625.

158 Philipp Kegel: Zwölff Geistliche Andachten: darinnen gar schöne trostreiche Gebet begriffen/ Welches die rechte bewerte heilsame Mittel/ dadurch man ein gnedigen Gott/ ein friedsamers fröliches Gewissen/ und endlich die Kron des ewigen Lebens erlangen und behalten kan/ Allen frommen Christen/ zu beförderung ihrer zeitlichen und ewigen wolfahrth/ aus einem Christlichen Eyver gestellet unnd zusammen getragen, Leipzig 1602.

159 Jesus Christus.

Sterbekunst, wann es zum abdrücken¹⁶⁰ kombtt, wol practiziren, wie diese kämpferinn, in meinem Trawrigen beysein, Ritterlich gethan, vndt endtlich vberwunden.

Gott belohne dem Frommen Christlichem hertzen, ihren Sinn- vndt Geistreichen Gottsehligen eyver, mitt viel Tausendt Tausendt Frewden, in alle ewige ewigkeitt, Amen.

[[361r]]

Avis¹⁶¹: daß heütte partien¹⁶² vber der Sahle¹⁶³ der Börstelin¹⁶⁴ von Ilverstedt¹⁶⁵, vier pferde außgespannet.

Mein hofprediger *Magister* Davidt Sachße¹⁶⁶ ist auch kranck worden, am fieber. Gott helfe hindurch.

Avis¹⁶⁷ von Regenspurgk¹⁶⁸, daß vnsern gesandten¹⁶⁹ viel geldt aufgehe.

<Jtem¹⁷⁰:> Daß der Kayser¹⁷¹ wol aufgenommen daß Anhalt¹⁷² so baldt abschickung gethan, vbel aber von andern, welche <lange> außen bleiben.

Jtem¹⁷³: daß der Cardinal de Richelieu¹⁷⁴ sich will zum Patriarchen in Franckreich¹⁷⁵ aufwerffen¹⁷⁶.

Oberste Werder¹⁷⁷ jst zu Caßel¹⁷⁸, kan vbel durchkommen. Promittirt¹⁷⁹ gute Sperantzen¹⁸⁰.

05. September 1640

den 5^{ten} September 1640. t. n.¹⁸¹

160 abdrücken: fortgehen, sterben.

161 *Übersetzung*: "Nachricht"

162 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

163 Saale, Fluss.

164 Börstel, Margaretha von, geb. Bülow (1580-1649).

165 Ilberstedt.

166 Sachse, David (1593-1645).

167 *Übersetzung*: "Nachricht"

168 Regensburg.

169 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Milag(ius), Martin (1598-1657).

170 *Übersetzung*: "Ebenso"

171 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

172 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

173 *Übersetzung*: "Ebenso"

174 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

175 Frankreich, Königreich.

176 aufwerfen: jemanden oder sich erheben oder in eine bestimmte Position bringen/erhöhen.

177 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

178 Kassel.

179 promittiren: versprechen, zusagen.

180 Speranz: Hoffnung.

181 Abkürzung nicht auflösbar.

Der Trawrige fall, obversirt¹⁸² mir noch immer vor meinen augen. Gott tröste vnß, vndt verleyhe gnade, das wir vnß wieder aufrichten, vndt nicht wie die heyden trawren mögen.

heütte ist abermal ein bohte von Eger¹⁸³, mjtt dem vnnützen Sawerbrunnen ankommen. Gott gebe, daß er Niemanden, schaden bringen möge.

Meine Mühlwagen, so Mühlsteine von höchstedt¹⁸⁴ geführt, seindt wieder ankommen, darundter zwey wagen von den bürgern außgerüstet worden.

[[361v]]

Risposta¹⁸⁵ von Plötzkaw¹⁸⁶, in gar kalten vndt difficultetischen¹⁸⁷ terminis¹⁸⁸, wegen der begräbnüßkosten. Also trösten einen, hiobs¹⁸⁹ freünde.¹⁹⁰ Pacience!¹⁹¹

06. September 1640

☉ den 6^{ten}: September 1640.

Der page Sehe<r>r¹⁹² hat 1 {Schock} 18 lerchen gefangen, mitt dem Nachtnetze, <vndt zur küche gelifertt.>

Avis¹⁹³: das gestriges Nachmittags, gegen 4 vhr, Christoff Rieck¹⁹⁴ der Mahler, meiner allten Trewesten diener einer, den ich noch anno¹⁹⁵ 1614 von Padua¹⁹⁶ mittgebracht, vndt Trewe dienste auf raysen vndt sonsten von ihm genoßen, zu Cöhten¹⁹⁷ am Fieber verblichen, Gott verleyhe ihm vndt allen gläubigen Christen, eine fröliche vndt sehlige aufferstehung, an Jehnem großen Tage zum ewigen leben Amen.

Risposta¹⁹⁸ von Cöhten, wegen der begräbnüßbestattung, auch etwaß in kallten Terminis¹⁹⁹.

Avis²⁰⁰: daß die fieber auch in Mecklenburg²⁰¹ vndt NiederSachßen²⁰² starck regieren, nicht allein die leütte kranck werden, sondern auch das sterben, vndter die pferde häufig komme. Gott bewahre

182 obversiren: vorschweben, erscheinen.

183 Eger (Cheb).

184 Hettstedt.

185 Übersetzung: "Antwort"

186 Plötzkau.

187 difficultetisch: schwierig.

188 Übersetzung: "Worten"

189 Hiob (Bibel).

190 Vgl. Hiob 2,11-13.

191 Übersetzung: "Geduld!"

192 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

193 Übersetzung: "Nachricht"

194 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

195 Übersetzung: "im Jahr"

196 Padua (Padova).

197 Köthen.

198 Übersetzung: "Antwort"

199 Übersetzung: "Worten"

200 Übersetzung: "Nachricht"

mir Menschen, vieh, vndt pferde, wie dann die pferde allhier zu Bernburgk²⁰³ zimlich zu sterben, bey der Bürgerschaftt anfangen sollen.

[[362r]]

Avis²⁰⁴: daß herzog Adolf Friderich von Mecklenburg²⁰⁵ Meiner Schwester²⁰⁶ ihr getreydig, so Ihre *Liebden* mitt Mühe vndt kosten außseen laßen, vnbefugter weise, einerndten leßett, vndt nach Güstero²⁰⁷ keine briefe mehr an Ihre *Liebden* will durchlaßen. Gott der ein gerechter Gott ist, wolle alles zu rechter zeitt heimsuchen, vndt allem bösen, kräftiglich stewren vndt wehren. Wann die bösen leütte ihr maß vollbrachtt, wirdt die Maße des leidens, auch vollbracht sein.

Vormittages, habe ich den caplan Martium²⁰⁸, auß der Stadt²⁰⁹, (weil der hofprediger²¹⁰ kranck) hieroben auf dem Saal predigen, vndt die abkündigung²¹¹ thun laßen.

Bartholomæus Jonius²¹² ist heütte durch den Superintendenten²¹³ vndt Ambtsverweser²¹⁴, geistlich vndt weltlich zum pfarrer zu Altenburg²¹⁵, auf meinen befehl, installiret²¹⁶ worden.

Extra zu Mittage: der Junge Erlach²¹⁷, vndt Er²¹⁸ Martius, wiewol ich vndt Meine *herzlieb(st)e* gemahlin²¹⁹, alleine geblieben.

07. September 1640

ᵐ den 7^{den}: September 1640. t. n. extraord.²²⁰

Alß ich Rindorffen²²¹ mitt Erlachen²²² nach Ballenstedt²²³ schigken wollen, ist der hollsteiner so er geritten, an der Fehre aufstößig²²⁴ worden, weil man gesehen, daß er mangel an einem Schengkel

201 Mecklenburg, Herzogtum.

202 Niedersächsischer Reichskreis.

203 Bernburg.

204 *Übersetzung*: "Nachricht"

205 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

206 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

207 Güstrow.

208 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

209 Bernburg, Talstadt.

210 Sachse, David (1593-1645).

211 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

212 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

213 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

214 Reichardt, Georg (gest. 1682).

215 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

216 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

217 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

218 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

219 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

220 Abkürzung nicht auflösbar.

221 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

222 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

223 Ballenstedt.

224 aufstößig: unapsslich, krank.

gehabt, hat derowegen wieder zurücke²²⁵ gemust. Ist eine remora²²⁶. Gott verhüte das vn [[362v]] glück. <Ich bin heüte auf ersuchen Meiner herzlief(st)en gemahlin²²⁷, zum 1. mahl Post obitum dilectissimæ sororis²²⁸ post meridie²²⁹ in die luft kommen in schönem wetter.>

Schreiben von Regensburg²³⁰ vom herrn Grafen von Trauttmansdorff²³¹ en bons termes²³², mitt einer adresse²³³ an Peverellj²³⁴.

Eine Condolentz von Fürst Augusto²³⁵ in höflichen Terminis²³⁶, bekommen, an ihn aber, vndt an die landtstende²³⁷, wegen der Steweren geschriben damitt etwaß, in abschlag, erhoben werden möchte. Gott gebe guten effect.

Die avisen²³⁸ geben:

Daß die Frantzosen²³⁹ nach eroberung Arras²⁴⁰, auch die grentzfestung Bapaulme²⁴¹ eingenommen hetten.

Jtem²⁴²: Turin²⁴³ vermeinten sie auch in kurtzem zu vbermeistern²⁴⁴, wiewol sich Prinz Tomas²⁴⁵ wol defendirt²⁴⁶.

Der Printz von Vranien²⁴⁷ aber, weil ihm windt vndt wetter zuwieder²⁴⁸, köndte nichts außrichten.

Der Türcke²⁴⁹ wollte in Vngern²⁵⁰ einfallen, hette mitt Polen²⁵¹, den frieden confirmirt²⁵².

225 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

226 Übersetzung: "Verzögerung"

227 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

228 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

229 Übersetzung: "nach dem Tod der liebsten Schwester nachmittags"

230 Regensburg.

231 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

232 Übersetzung: "in guten Worten"

233 Übersetzung: "Nachricht"

234 Peverelli, Gabriel (gest. 1652).

235 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

236 Übersetzung: "Worten"

237 Anhalt, Landstände.

238 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

239 Frankreich, Königreich.

240 Arras.

241 Bapaume.

242 Übersetzung: "Ebenso"

243 Turin (Torino).

244 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

245 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

246 defendiren: verteidigen.

247 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

248 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

249 Osmanisches Reich.

250 Ungarn, Königreich.

251 Polen, Königreich.

252 confirmiren: bestätigen.

Die proposition wehre zu Regenspurg noch nicht geschehen, <Sollte aber in kurzem geschehen.>

Banner²⁵³ vndt Piccolominj²⁵⁴ lägen noch gegen einander zu felde bey Fritzlaer²⁵⁵.

Die Französische Schifarmada²⁵⁶ vagirte in marj Mediterraneo^{257 258} vmbher, Nehme holländische²⁵⁹ vndt Engelländische²⁶⁰ so wol alß Spannische²⁶¹ Schiffe, hinweg, ohne vndterscheidt.

Die rebellion in Catalogna^{262 263} wehrete noch.

Avis²⁶⁴: daß Morgen *gebe gott* die Fürstin²⁶⁵ von Schö Deßaw²⁶⁶, will von Schöningen²⁶⁷ anhero²⁶⁸ kommen.

08. September 1640

[[363r]]

⊘ den 8^{ten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Ein schock lerchen, weniger fünf, haben die pagen^{269 270} einbrachtt, vom lerchen streichen²⁷¹.

Penserino^{272 273} è arrivato, Dîo voglia a buon' hora.²⁷⁴

Wir haben diesen Tag, biß zu abends, auf dje Fürstin²⁷⁵ von Deßaw²⁷⁶, vergebens gewartet, nicht anderst vermeinend, alß daß Sie gewiß kommen würde.

253 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

254 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

255 Fritzlar.

256 Schiffarmada: Kriegsflotte.

257 Mittelmeer.

258 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

259 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

260 England, Königreich.

261 Spanien, Königreich.

262 Katalonien, Fürstentum.

263 *Übersetzung*: "in Katalonien"

264 *Übersetzung*: "Nachricht"

265 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

266 Dessau (Dessau-Roßlau).

267 Schöningen.

268 Bernburg.

269 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

270 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

271 streichen: Vögel mit Hilfe eines Netzes (massenhaft) fangen.

272 Penserin, Heinrich.

273 Identifizierung unsicher.

274 *Übersetzung*: "Penserin ist ankommen, Gott wolle zu guter Stunde."

275 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

Wunderbarliche böse omina²⁷⁷ mehrerer Strafen seindt: 1. daß das vngezifer die Mäuse sich also häufig in feldern vndt zu hause finden. 2. Das das sterben, vndt pogken, vndter daß Schafvieh kommen soll. 3. Daß eine Seüche wie eine pestilentz vndter den Schweinen regieret. 4. Es regen sich auch die kinderpocken, neben den vngewöhnlichen neuen fiebern, ohne waß albereitt die leidigen mortaliteten²⁷⁸, Meiner liebsten anverwandten vndt allten diener, mir vor schwehre gedancken vervsachet. Gott wolle alleß vnglück gnediglich abwenden, von mir vndt allen guten Christen, <& les faussetèz du Monde Pervers²⁷⁹.>

09. September 1640

[[363v]]

✧ den 9^{ten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Jch habe heütte hieroben aufm Saal predigen laßen. Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin²⁸⁰, hat noch mitt zuhören können, vndt ist bey mir, in Meinem gemach gewesen. Der Newe caplan²⁸¹ hat geprediget.

Avis²⁸² Nachmittags daß die Fürstin²⁸³ von Deßaw²⁸⁴, noch heütte will herkommen, wie *Jhre Liebden* mir selber geschrieben.

Aujourd'huy la servante de feu ma soeur²⁸⁵, a racontè a ma femme & moy, que ma dite seur de bonne memoire a dit n'a gueres a Cöhten²⁸⁶, qu'il luy sembloit qu'il falloit qu'elle changeast d'air, ou bien il luy faudroit mourir. Toutesfois, qu'elle mourroit volontiers, *pour estre avec Dieu, & pour estre deschargè de tant de douleurs, & tourments, qu'elle souffroit, par differentes maladies.*²⁸⁷

Item²⁸⁸: Voyant que ma cousine²⁸⁹ de Dessa²⁹⁰ l'appelloit en ses lettres bien souvent, mon Ange, elle dit a sa servante apres la lecture: Je ne scay pourquoy ma cousine m'appelle tant de fois son Ange, quj scait, si ie ne seray en peu de temps semblable aux Anges?²⁹¹

276 Dessau (Dessau-Roßlau).

277 Übersetzung: "Vorzeichen"

278 Mortalität: Sterbefall.

279 Übersetzung: "und die Falschheiten der bösen Welt"

280 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

281 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

282 Übersetzung: "Nachricht"

283 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

284 Dessau (Dessau-Roßlau).

285 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

286 Köthen.

287 Übersetzung: "Heute hat die Dienerin meiner seligen Schwester meiner Frau und mir erzählt, dass meine genannte Schwester von gutem Angedenken in Köthen unlängst gesagt hat, dass es ihr scheine, dass es nötig sei, dass sie die Luft verändere, oder sie würde sterben müssen. Dass sie jedoch gern sterben würde, um bei Gott zu sein und um von so vielen Schmerzen und Qualen, die sie durch verschiedene Krankheiten erleiden würde, befreit zu sein."

288 Übersetzung: "Ebenso"

289 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679).

290 Dessau (Dessau-Roßlau).

[[364r]]

Elle²⁹² n'a point voulu permettre Lündy la nuit qu'on nous devoit appeller, & ainsy elle a languy la nuit fort long temps jusqu'au matin a 6 heures[.]²⁹³

La gravelle, les enfleures, les tasches[!] au dos, (causées par des obstructions du sang,) quj luy ont fait sj grand mal, comme un feu ardent, les ~~tasches~~<enfleures> des jambes²⁹⁴, &cetera tout cela a tellement debilité ce pauvre corps, desja affoibly par force Dietes & medicaments, qu'en fin, les parties vitales en ont esté attaquées, & surchargées, causans le spasme, la paralysie, & la mort.²⁹⁵

Elle a esté fort martyrisée de maladies, la pluspart, & le meilleur temps, de sa vie, & on peut dire, qu'elle a souffert martyre, en ceste façon assèz rudement. Ô Dieu fort & Puissant; souviens toy de tes misericordes Paternelles!²⁹⁶

Avis²⁹⁷, daß ein Kayserliches²⁹⁸ rescript²⁹⁹, wieder hertzog Adolf zu Mecklenburg³⁰⁰ vmb einstellung der verübten attentaten, vom Kayserlichen hof, nach Plötzkaw³⁰¹, einkommen. Der hertzoginn³⁰², wirdt es zu notificiren, vndt zu adressiren³⁰³, hertzog Adolffen aber daß Mandat³⁰⁴ zu insinuiren³⁰⁵ sein, wann er nur pariren wollte. Bißhero hat der Kayser bey ihm wenig gehorsam gefunden.

[[364v]]

Die Fürstin³⁰⁶ von Deßaw³⁰⁷, ist noch diesen abendt wol ankommen, mitt ihrem printzen³⁰⁸ vndt beyden Frewlein³⁰⁹, auch 2 Jungkern vndt 2 Jungfern, perge³¹⁰

291 *Übersetzung*: "Als sie sah, dass meine Cousine aus Dessau sie in ihren Briefen recht oft "mein Engel" nannte, sagte sie zu ihrer Dienerin nach dem Lesen: Ich weiß nicht, warum mich meine Cousine so oft "ihren Engel" nennt, wer weiß, ob ich nicht in kurzer Zeit den Engeln gleich sein werde?"

292 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

293 *Übersetzung*: "Sie hat die Nacht am Montag nicht erlauben wollen, dass man uns rufen solle, und so ist sie die Nacht bis sechs Uhr am Morgen sehr lange Zeit verschmachtet."

294 *Übersetzung*: "Der Blasenstein, die Geschwulste, die Flecken am Rücken (verursacht durch die Verstopfung des Blutes), die ihr so großen Schmerz zugefügt haben wie ein brennendes Feuer, die ~~Flecken~~ Geschwulste der Beine"

295 *Übersetzung*: "all das hat diesem schon durch viele Diäten und Medikamente entkräfteten armen Körper derart geschwächt, dass am Ende davon die lebenswichtigen Teile angegriffen und überlastet worden sind, wobei sie den Krampf, die Lähmung und den Tod verursachten."

296 *Übersetzung*: "Sie ist die meiste und beste Zeit ihres Lebens von Krankheiten sehr gequält worden, und man kann sagen, dass sie auf diese Art und Weise ziemlich schwer Pein erlitten hat. Oh starker und mächtiger Gott, erinnere dich deiner väterlichen Barmherzigkeiten!"

297 *Übersetzung*: "Nachricht"

298 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

299 Rescript: Weisung, Verfügung, Erlass, Antwortschreiben auf eine Bitte.

300 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

301 Plötzkau.

302 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

303 adressiren: schreiben.

304 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

305 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

306 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

307 Dessau (Dessau-Roßlau).

308 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

J'ay sceu quelque notice générale du crevecœur secret de feu ma bonne seur Anna Sophia³¹¹ qu'elle n'a voulu dire en sa vie.³¹²

10. September 1640

24 den 10^{den}: September 1640.

<Abends blitz, vndt donner.>

Avis³¹³: daß es am hartz³¹⁴ zimlich vnsicher, vndt Meißdorf³¹⁵ außgeplündert worden von 60 Reütern. Gott bewahre meine leütte vndt pferde, im Ambt Ballenstedt vndt hoym³¹⁶, auch aller ortten, vndt meinen Nechsten, alß mich selbst.

Der Marschalck Roßa³¹⁷ zu Schöningen³¹⁸, so ein wolqualifizirter Mann vndt der verwittibten hertzoginn³¹⁹ allda wol bedient gewesen, ist am Montage auch mitt tode abgangen, Gott verleyhe an iehnem großen Tage, einem ieglichem eine sehlige aufferstehung, zum ewigen leben, Amen.

3 Mandel³²⁰ weniger zwey lerchen hat Seir³²¹ gelifertt, zur hofküchen, so sie die Nacht gefangen.

Madame ma Tante³²² me conta hier, comme Dieu avoit miraculeusement conservè, mon [[365r]] enfant Victor AymeDieu³²³, estant tombè n'a gueres, d'un grand cheval devenu ombrageux, au rivage de la riviere d'Elbe³²⁴, quj s'enfuit avec luy, & il fut plantè sur ses pièds près de buissons sans apparent dommage quoy que sùjet, en ce cas, si les Anges de Dieu, ne l'eussent preservè, a une cheüte mortelle. Dieu soit louè de ses misericordes.³²⁵

309 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

310 *Übersetzung*: "usw."

311 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

312 *Übersetzung*: "Ich habe irgendeine allgemeine Nachricht über das geheime Herzeleid meiner seligen guten Schwester Anna Sophia erfahren, die sie mir in ihrem Leben nicht hat sagen wollen."

313 *Übersetzung*: "Nachricht"

314 Harz.

315 Meisdorf.

316 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

317 Rossow, Nikolaus von (1588/89-1640).

318 Schöningen.

319 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

320 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

321 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

322 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

323 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

324 Elbe (Labe), Fluss.

325 *Übersetzung*: "Meine Frau Tante erzählte mir gestern, wie Gott auf wundersame Weise mein Kind Viktor Amadeus erhalten habe, als es unlängst am Ufer des Elbeflusses von einem großen, scheuend gewordenen Pferd gestürzt war, das mit ihm ausriss, und er wurde bei den Büschen ohne sichtbaren Schaden auf seine Füße gestellt, obgleich [er] in diesem Fall, wenn die Engel Gottes ihn nicht geschützt hätten, einem tödlichen Sturz unterworfen [gewesen wäre]. Gott sei für seine Barmherzigkeiten gelobt."

Avis³²⁶ von Regensburg³²⁷:

Daß vber 100 Stände allda erschienen.

Daß die proposition im anfang des Septembers geschehen sollte, vndt wann ich wehre zur Stelle gewesen, würde mir die Ehre wiederfahren sein, in Ihrer Mayestät³²⁸ Nahmen, die proposition zu thun, weil sich Anspach³²⁹, vndt andere auffhallten.

Item³³⁰: daß der RejchsTag wol biß auf Ostern, wahren dörfte, vndt die Plötzkauer iunge herren³³¹ abgedanekt<fordert> seyen.

Daß Chur Brandenburg³³² in Zerst³³³, Quartier³³⁴ begehrt.

Daß die Mecklenburgische³³⁵ sache, wol recommendirt seye.

[[365v]]

Die Fürstin³³⁶ von Deßaw³³⁷, jst nach gehaltenem frühstück mitt ihrem Sohn³³⁸ vndt, <beyden> Frewlein³³⁹, wieder verraysett. Gott wolle sie begleiten.

J'ay eu occasion de ponderer mesme la misere de la Fortüne humaine, & <la> mienne ordinaire. Car sj i'eusse esté present a Ratisbonne³⁴⁰ ce m'auroit esté un tresgrand honneur, de faire la proposition, au nom de Sa Majestè Imperiale³⁴¹, honneur quj n'est arrivè en centaines d'années a <un de> nostre mayson³⁴², que je scache. Mais mes parens³⁴³ mesmes, me desnüans de tout support, & assistance, en sont cause, & envient ainsy ma bonne fortune, que i'ay sceu prevoir en quelque façon, mais point apprehender; faute des moyens, nonobstant mes offres, au service de la Patrie³⁴⁴: L'envie & jalousie, quj regnent aux cours, m'ayans couppè les moyens, de bien jouer mon personnage.³⁴⁵

326 Übersetzung: "Nachricht"

327 Regensburg.

328 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

329 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

330 Übersetzung: "Ebenso"

331 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

332 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

333 Zerst.

334 "4:tier." steht im Original für "Quartier".

335 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

336 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

337 Dessau (Dessau-Roßlau).

338 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

339 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

340 Regensburg.

341 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

342 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

343 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

344 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

345 Übersetzung: "Ich habe Gelegenheit gehabt, selbst das Elend des menschlichen Schicksals und das meine gewöhnliche zu erwägen. Denn wenn ich in Regensburg anwesend gewesen wäre, wäre es mir eine sehr große

J'ay derechef expediè une depesche extraordinaire[.] Dieu la vueille benir, & faire reüssir.³⁴⁶

Nostitz³⁴⁷ vndt Reichardt³⁴⁸ habe ich mitt nach Deßau³⁴⁹ geschicktt, die verlaßenschafft allda zu versigeln.

<Ein hase ist gestern gelifertt.>

<heütte hat Oberlender³⁵⁰ 1 hasen geschoßen.>

11. September 1640

[[366r]]

☞ den 11^{ten}: September 1640.

Jch bin hinauß geritten nach Pröderitz³⁵¹ vndt habe seen laßen rogken.

Augustus höhenfelder³⁵² hat zum 1. mahl, 50 lerchen, mitt dem Streichgarn³⁵³ gefangen, nebenst seinen gesellen.

Avis³⁵⁴ von Regensburg³⁵⁵ durch Milagium^{356 357}, daß Kersten³⁵⁸ mein lackay noch nicht Todt, sondern Gott lob zu Regensburg glücklich ankommen, Gott gebe daß er mitt gutem succeß³⁵⁹ wieder zurück³⁶⁰ kommen möge. Die cavaglierj³⁶¹ vndt grandes³⁶² zu hofe sollen fleißig nach mir fragen, vndt befinden sich allda von Fürsten, der iunge Pfaltzgraf von Newburg³⁶³, hertzog von Lottringen³⁶⁴, vndt Marggraf von Baden³⁶⁵.

Ehre gewesen, die Proposition im Namen Ihrer Kaiserlichen Majestät vorzutragen, [eine] Ehre, die, wie ich weiß, in hundert von Jahren nicht einem aus unserem Haus geschehen ist. Aber meine Verwandten, da sie mich aller Unterstützung und Hilfe berauben, sind selbst Ursache davon und neiden mir folglich mein rechtes Glück, das ich auf irgendeine Weise vorhersehen, ungeachtet meiner Angebote zum Dienst am Vaterland in Ermangelung der Mittel aber nicht ergreifen gekonnt habe: Der Neid und [die] Eifersucht, die an den Höfen herrschen, wobei sie mir die Mittel abgeschnitten haben, meine Rolle gut zu spielen."

346 *Übersetzung*: "Ich habe erneut eine außerordentliche Abfertigung abgeschickt. Gott wolle sie segnen und Erfolg haben lassen."

347 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

348 Reichardt, Georg (gest. 1682).

349 Dessau (Dessau-Roßlau).

350 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

351 Prederitz.

352 Hohenfeld, August von.

353 Streichgarn: Netz zum Vogelfang.

354 *Übersetzung*: "Nachricht"

355 Regensburg.

356 Milag(ius), Martin (1598-1657).

357 *Übersetzung*: "Milag"

358 Leonhardt, Christian.

359 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

360 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

361 *Übersetzung*: "Edelleute"

362 *Übersetzung*: "Granden"

363 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

Extra: jst der CammerRaht, Doctor Mechovius³⁶⁶ bey der Junckern³⁶⁷ Tafel geblieben. Man hat ihm, wie auch dem hofmeister³⁶⁸ gezeigt ezliche sachen von Regensburg so durch Caspar Pfawen³⁶⁹, communiciret worden, vndt andern, die belägerung Arras³⁷⁰, so in kupfer gestochen. Die Frantzosen³⁷¹ triumphiren darmitt, vndt vermeinen Sie seyen 7 mal in 200 Jahren, vergebens darvor gewesen.

[[366v]]

Jch habe Paulum Ludwigen³⁷² zum praesidenten³⁷³ geschickt. Fürst Augustus³⁷⁴ vndt er haben alleß wieder retractirt³⁷⁵ wegen der begräbnüßkosten, worauf sie mich newlich vertröstet. Kein Italiäner kein Spannier, kan in handlungen fälscher sein, alß die beyden Schwarzen, Fürst August vndt Heinrich Börstel. Gott endere ihre Belials³⁷⁶ hertzen.

Caspar Pfaw³⁷⁷, jst auch Nachmittags bey mir gewesen.

12. September 1640

den 12^{ten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Den hofraht³⁷⁸ diesen Morgen, bey mir gehabt, vndt wie meine sachen anzustellen, consultirt³⁷⁹, auch mitt Caspar Pfau³⁸⁰ schriftlich consultiret. Il semble, que l'on m'en veut, de tous costèz.³⁸¹

Die wolle ist heütte Bürgermeister Weylandt³⁸², vor die heetfelder³⁸³ verhandelt worden. Er hat vor einen Stein³⁸⁴ Sommerwolle gegeben: 3 {Thaler} 8 {Groschen} avec admiration³⁸⁵. Es wahren: 27 Stein 11 {Pfund} davon subtrahirt: 1 Stein tara oder an Säcken gewichte, rest: 26 Stein

364 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

365 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

366 Mechovius, Joachim (1600-1672).

367 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

368 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

369 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

370 Arras.

371 Frankreich, Königreich.

372 Ludwig, Paul (1603-1684).

373 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

374 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

375 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

376 Belial (Bibel).

377 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

378 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

379 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

380 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

381 Übersetzung: "Es scheint, dass man mir da von allen Seiten daran will."

382 Weyland, Johann (1601-1669).

383 Heidfeld, Familie.

384 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

385 Übersetzung: "mit Verwunderung"

11 {Pfund} Facit³⁸⁶ — — 88 {Thaler} 8 {Groschen} davon dem Schäfer seinen Fünften theil, abgezogen, so thut: 17 {Thaler} 15 {Groschen} rest Mir, oder Meiner kammer: In summa³⁸⁷: endlich: 70 {Thaler} 17 {Groschen}

[[367r]]

Nachmittags in sehr schönem warmen wetter, bin Jch nach Palberg³⁸⁸ hinauß spatziren geritten, vndt habe hofmeister Einsideln³⁸⁹ mittgenommen. Vndterwegens, ist mir, Kroßigk³⁹⁰ von Erxleben³⁹¹, begegnet.

On l'a fort bien traitté a Cöhten³⁹², & excusè le Prince³⁹³, quj auroit estè mal informè, & ne seroit plüs mention, de tel chastiment.³⁹⁴

Von Ballenstedt³⁹⁵, jst etwaß von weitzen, zum Sahmen, vndt von andern victualien, auch Federwildpret, vndt 8 hasen ankommen, auch mitt schreiben von Be Rindorffen³⁹⁶, Georg Knütteln³⁹⁷, dem Amptmann Martino Schmidt³⁹⁸, vndt von hatzgeroda³⁹⁹ [!], vom hauptmann Börstel⁴⁰⁰. <5 Mandel⁴⁰¹ lerchen les pages^{402 403 404}.>

Nostitz⁴⁰⁵ vndt Reichardt⁴⁰⁶ seindt von Deßaw⁴⁰⁷ allda sie fast vergebens gewesen, wiederkommen, zwar Trawerzeüge mittgebracht, aber nichts zu versiegeln gefunden.

13. September 1640

☉ den 13^{den}: September 1640.

386 Übersetzung: "Macht"

387 Übersetzung: "In der Summe"

388 Baalberge.

389 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

390 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

391 Hohenerxleben.

392 Köthen.

393 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

394 Übersetzung: "Man hat ihn in Köthen sehr gut behandelt und den Fürsten entschuldigt, der schlecht informiert gewesen sei, und solche Strafe würde nicht mehr erwähnt."

395 Ballenstedt.

396 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

397 Knüttel, Georg (1606-1682).

398 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

399 Harzgerode.

400 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

401 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

402 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

403 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

404 Übersetzung: "die Pagen"

405 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

406 Reichardt, Georg (gest. 1682).

407 Dessau (Dessau-Roßlau).

Jch habe hieroben predigen laßen, den Superintendenten Leonhardum Sutorium⁴⁰⁸.

Nach verrichteter predigt, habe ich ihm zugesprochen, vndt nach Ballenstedt⁴⁰⁹ zur kirchenvisitation⁴¹⁰, dimittirt⁴¹¹.

Postea⁴¹² vmb $\frac{3}{4}$ auff eilffe, noch vor der mahlzeit, ist Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁴¹³, durch Gottes Segen, erlöset [[367v]] worden, vndt inß kindtbett kommen, mitt einer Jungen Tochter⁴¹⁴, nach dem es zimlich hart gehalten, estant en travail d'enfant, près de deux heures⁴¹⁵. Gott seye vor seine gnadenreiche gühte, lob, Ehr, vndt danck gesagt, der wolle ferrner, Mutter⁴¹⁶ vndt kindt, stärgken, segenen, fristen, vndt erhallten, zu seines heiligen nahmens ehre, vndt aller Sehljkeitt, auch zu vnserer zeitlichen Frewde vndt wonne Amen.

Den hofraht Schwartzberger⁴¹⁷ habe ich Nachmittags bey mir gehabt. Er hat mir trewhertzjg, gratulirt, daß Gott der Allmächtige vndt Barmhertzige vatter, vnß wieder auf das newlichste hertzensleidt, eine erquickung vndt frewde erscheinen <[Marginalie:] ">laßen wollen. Er helfe mitt gnaden, daß <[Marginalie:] ">diese frewde bestandt haben, vndt nicht <[Marginalie:] ">wieder in trawren, verwandelt werden <[Marginalie:] ">möge. Wir müssen in forcht, vndt zittern, allezeit vor ihm, wandeln, vndt bußfertig vnß erweysen. Sonst kömbt er baldt, mitt seinen Strafen, hinder vnß her, vndt zörnet vber vns, nach seiner gnade.

[[368r]]

A meridie⁴¹⁸, bin ich nach der Nachmittagspredigt, in den garten spatziren gegangen, me ressouvenant des fleurs, que me monstroit feu ma tant aymée soeur⁴¹⁹, voulant signifier; ceste devise⁴²⁰: Sic floruj!⁴²¹ Car elle me donnoit instrüction, sür son lict mortel, de en toutes choses. Dieu l'ait en sa gloire; & luy en rende, mille, joyes eternelles.⁴²²

<CammerRaht⁴²³ zu abends extra mein gast gewesen. perge⁴²⁴>

408 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

409 Ballenstedt.

410 Kirchenvisitation: Überprüfung der geistlichen Amtsführung und des kirchlichen Lebens, Besichtigung der Einrichtungen (z. B. Schule) sowie Kontrolle der Vermögensverhältnisse einer Kirchengemeinde durch die vorgesetzte Kirchenbehörde.

411 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

412 Übersetzung: "Später"

413 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

414 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

415 Übersetzung: "wobei sie beinahe zwei Stunden lang in den Wehen lag"

416 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

417 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

418 Übersetzung: "Nachmittags"

419 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

420 Übersetzung: "wobei ich mich an die Blumen erinnerte, die meine so sehr geliebte selige Schwester mir zeigte, womit sie diesen Wahlspruch kundtun wollte"

421 Übersetzung: "So habe ich geblüht!"

422 Übersetzung: "Denn sie gab mir auf ihrem Sterbebett Anweisung über in allen Sachen. Gott habe sie zu seinem Ruhm und gebe ihr davon tausend ewige Freuden."

423 Mechovius, Joachim (1600-1672).

424 Übersetzung: "usw."

14. September 1640

» den 14^{den}: September 1640.

In die 70 notificationes⁴²⁵, vndt drüber, habe ich heütte vndterschrieben.

Item⁴²⁶: Gevatterschreiben: an den <1.> Printzen⁴²⁷ vndt <2.> Princeßjnn von Dennemarck⁴²⁸ 3. 4. an herzog Albrecht von Weymar⁴²⁹, vndt seine Gemahlin⁴³⁰. 5. an den Allten hertzog Wilhelm zu harburgk⁴³¹, an <6.> Fürst hanß zu Anhalt⁴³², 7. Frewlein Susännichen⁴³³, vndt 8. schwester Bathildis zu Anhalt⁴³⁴, 9. 10. an den Fürsten⁴³⁵ vndt Fürstin zu Eggenberg⁴³⁶, 11. Fürst Carll von Lichtenstain⁴³⁷, 12. Grävin zu Oldenburgk⁴³⁸ 13. Graven zu Delmenhorst⁴³⁹ 14. 15. Grafen von OstFrislandt⁴⁴⁰, vndt seine gemahlin⁴⁴¹. 16. Die Städte hamburgk⁴⁴², <17.> Lübeck⁴⁴³, 18. Bremen⁴⁴⁴ 19. Vlm⁴⁴⁵, 20. Nürnbergk⁴⁴⁶, vndt noch andere notificationes⁴⁴⁷, <hin vndt wieder.>

Gott wolle glück vndt gnade verleyhen, daß die abgefertigten wol durchkommen mögen. <Le coeur me fait craindre.⁴⁴⁸>

[[368v]]

Avisen⁴⁴⁹: daß die Frantzosen⁴⁵⁰, vber Arras⁴⁵¹, sehr triumphiren, vndt noch weitter zu gehen gedencken.

425 Übersetzung: "Benachrichtigungen"

426 Übersetzung: "Ebenso"

427 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

428 Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

429 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

430 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

431 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von (1564-1642).

432 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

433 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

434 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

435 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

436 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

437 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

438 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

439 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

440 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

441 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

442 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.

443

444 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

445

446

447 Übersetzung: "Benachrichtigungen"

448 Übersetzung: "Das Herz lässt mich fürchten."

449 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

450 Frankreich, Königreich.

451 Arras.

Daß die Königin in Frankreich⁴⁵² abermals, eines jungen Sohns⁴⁵³, genesen.

Daß die holländer⁴⁵⁴ nichts richten können zu lande, bloß allein zu waßer.

Daß der König in Engellandt⁴⁵⁵, noch gegen die Schotten⁴⁵⁶, zu felde gezogen.

Daß die aufruhr, in Catalogna^{457 458}, noch continujre⁴⁵⁹.

In heißen⁴⁶⁰ liegen die Kayserlichen⁴⁶¹ vndt Schwedischen⁴⁶² armèen noch gegeneinander zu felde, zwagken einander volck⁴⁶³ ab, vndt hungern einander auß, perge⁴⁶⁴ Dörfte zu einem haupttreffen⁴⁶⁵ kommen.

In Polen⁴⁶⁶, continuirt⁴⁶⁷ die friedensconfirmation⁴⁶⁸ mitt dem Türgken⁴⁶⁹.

Die Kayserjnn⁴⁷⁰, soll nach Regenspurg⁴⁷¹ kommen. Die proposition soll den 3. / 13. diß, geschehen sein. Gott beschehre, den viel vndt oft, gewüntzschten frieden, durch seine gnade Amen.

In Italien⁴⁷², wehret sich der Prjntz Tomaso, von Savoya⁴⁷³, in Turin⁴⁷⁴, wieder die Frantzosen, noch Tapfer.

15. September 1640

[[369r]]

σ den 15^{den}: September 1640.

452 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

453 Bourbon, Philippe de (1640-1701).

454 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

455 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

456 Schottland, Königreich.

457 Katalonien, Fürstentum.

458 *Übersetzung*: "in Katalonien"

459 continuieren: (an)dauern.

460 Hessen, Landgrafschaft.

461 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

462 Schweden, Königreich.

463 Volk: Truppen.

464 *Übersetzung*: "usw."

465 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

466 Polen, Königreich.

467 continuieren: weiter berichtet werden.

468 Friedensconfirmation: Bestätigung eines Friedensschlusses.

469 Osmanisches Reich.

470 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

471 Regensburg.

472 Italien.

473 Savoya-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

474 Turin (Torino).

J'eus aussy hier, lettres de Norembergh⁴⁷⁵, infructueuses, & pleines de desplaysir. Les heures sont inèsgales.⁴⁷⁶

Die ankündigungsschreiben⁴⁷⁷, wegen der geburt, ejner iungen Tochter⁴⁷⁸, habe ich nach Cöhten⁴⁷⁹, vndt Plötzkaw⁴⁸⁰, geschickt.

Die lackayen nach *Nürnberg* vndt *Dessau*⁴⁸¹ seindt gestern abendt abgefertiget worden, wie auch ein bohte nach *Berlin*⁴⁸². heütte aber ein bohte nach *Weimar*⁴⁸³ alles mitt ankündigungs: vndt Gevatterschreiben. Gott wolle ihnen allen die gnade verleyhen, damitt Sje wol durchkommen mögen, vndt erwüntzschte expedition mittbrjngen.

Es ist heütte noch immerfortt schönes warmes wetter, vndt Sonnenschein, wie im Sommer gewesen. <Extra zu abens, der CammerRaht, Doctor Mechovius⁴⁸⁴.>

heütte ist der oberste Sargk verfertigt, vndt der vnderste hineingestellet worden, per lasciar il corpo, alla terra, e lo spirito a coluj, che l'haveva donato, a questo già virtuosissimo, e perfettissjmo corpo; della fù mia carissima sorella, la Principessa Anna Sofia⁴⁸⁵, dj beatissima, e felice memoria⁴⁸⁶.

Ie me suis plaint, envers mes intimes, & dans mon coeur des faussetèz, du monde pervers, amerement.⁴⁸⁷

16. September 1640

[[369v]]

ø den 16^{<den:>} September 1640.

<Somnia terrifica tam mea quam conjugis⁴⁸⁸.⁴⁸⁹>

475 Nürnberg.

476 *Übersetzung*: "Ich bekam gestern auch Briefe aus Nürnberg, fruchtlos und voller Ärger. Die Zeiten sind unbeständig."

477 Ankündigungsschreiben: schriftliche Mitteilung.

478 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

479 Köthen.

480 Plötzkau.

481 Dessau (Dessau-Roßlau).

482 Berlin.

483 Weimar.

484 Mechovius, Joachim (1600-1672).

485 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

486 *Übersetzung*: "um den Körper der Erde und den Geist demjenigen zu überlassen, der ihn diesem vormalig tugendhaftesten und vollkommensten Körper meiner seligen liebsten Schwester, der Fürstin Anna Sophia von seligstem und glücklichem Angedenken, gegeben hat"

487 *Übersetzung*: "Ich habe mich gegenüber meinen Vertrauten und in meinem Herzen bitter über die Falschheiten dieser schlechten Welt beklagt."

488 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

489 *Übersetzung*: "Schreckliche Träume, sowohl meine als auch der Gemahlin."

Sechß hasen, vndt 12 forellen, von Ballenstedt⁴⁹⁰.

Schreiben von Rindorf⁴⁹¹, vndt Georg Knüttel⁴⁹².

Extra zu Mittage, Melchior Loyß⁴⁹³.

On m'a averty d'un songe que feu ma soeur de bonne memoire la Princesse Anna Sophia⁴⁹⁴ auroit eüe peu avant sa mort, d'avoir baignè en un mesme baing, avec ma seur la Duchesse de Mecklenburgk⁴⁹⁵. Cela me fait apprehension, d'ün cas extraordinairement fñeste, & deplorable, que Dieu vueille divertir, par sa Touthpuissance & misericorde infñie. Et ceste mienne crainte s'augmente d'autant plus, que feu ma seur Anna Sophia doibt avoir dit: ce songe denote a moy, & a ma soeur Eleonore Marie, un insigne malheur, maladie ou mort. Jl y a certes dequoy craindre, puis que l'on void les estranges procedures, dü Dñc Adolfe Frideric de Mecklenburg⁴⁹⁶ contre ma pauvre soeur, laquelle il tyrannise, au de là, de toute bienseance, & charitè Chrestienne, & contre son devoir.⁴⁹⁷

[[370r]]

Avis⁴⁹⁸: das der Kayser⁴⁹⁹ Meiner Schwester⁵⁰⁰ der herzoginn die session⁵⁰¹ verstattet so Milagius⁵⁰²
⁵⁰³ vertreten muß, vndt destwegen Börstel⁵⁰⁴ weil er das Anhaltische⁵⁰⁵ Votum⁵⁰⁶ führet, von Regenspurg⁵⁰⁷ nicht erlaßen werden kan.

15 kleine vogel aufm vogelherdt⁵⁰⁸ gefangen.

490 Ballenstedt.

491 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

492 Knüttel, Georg (1606-1682).

493 Loyß, Melchior (1576-1650).

494 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

495 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

496 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

497 *Übersetzung*: "Man hat mir von einem Traum berichtet, den meine selige Schwester von gutem Angedenken, die Fürstin Anna Sophia, kurz vor ihrem Tod gehabt hätte, dass sie mit meiner Schwester, der Herzogin von Mecklenburg, in einer gleichen Badewanne gebadet habe. Das macht mir Angst vor einem außergewöhnlich unglücklichen und bedauerlichen Vorfall, den Gott durch seine Allmächtigkeit und grenzenlose Barmherzigkeit abwenden wolle. Und diese meine Befürchtung verstärkt sich umso mehr, als meine Schwester Anna Sophia gesagt haben soll: Dieser Traum bedeutet für mich und für meine Schwester Eleonora Maria ein Unglücks-, Krankheits- oder Todeszeichen. Es gibt Gewisses, was zu befürchten, da man ja die seltsamen Verfahrensweisen des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg gegen meine arme Schwester sieht, welche er jenseits allen Anstandes und [jeder] christlichen Nächstenliebe und gegen seine Pflicht tyrannisiert."

498 *Übersetzung*: "Nachricht"

499 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

500 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

501 Session: Sitz, Platz.

502 Milag(ius), Martin (1598-1657).

503 *Übersetzung*: "Milag"

504 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

505 Anhalt, Fürstentum.

506 *Übersetzung*: "Stimme"

507 Regensburg.

508 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

17. September 1640

24 den 17^{den}: September 1640.

Einehalb schock lerchen, Seher⁵⁰⁹ geliefert.

hinauß geritten naher Wedegast⁵¹⁰ vndt Poley⁵¹¹ warts.

Nachmittags ist die Fürstin⁵¹² von Plötzkaw⁵¹³ herkommen, Meine gemahlin⁵¹⁴ zu besuchen, darnach wieder hinweg gezogen. Zerbst⁵¹⁵ war mitt, der erzehlet mir, wie der häuptmann Metzsch⁵¹⁶, vndt seine Fraw⁵¹⁷, vndt die frucht, so dieselbe getragen, wie auch noch ein ander Söhnlein⁵¹⁸, vber der erde stünden. Man will auch vom Priester sagen, der bey ihnen gewesen. Dörfte wol eine malignitet andeütten. Gott wolle vnß, vor ferneren strafen, beschützen, vndt innerliche auch eüßerliche ruhe verleyhen.

Je suis presque en perpetuelle inquietude, Dieu nous vueille contregarder de tout malheur, & inconvenients. Je crains que mes envoyèz courront hazard. Dieu les preserve, [[370v]] par sa grace, bontè, & Toutepuissance.⁵¹⁹

heütte hat man alhier im Ampt Bernburgk⁵²⁰ den rübesaht, vndt die wintergerste außgeseet, nemlich 1 {Scheffel} deß ersten, vndt 4 {Scheffel} deß andern. Ist zimlich spähte im Jahr, Gott wolle die lieben früchte des feldes gesegenen.

Rindorf⁵²¹ n'est pas encores arrivè contre toute attente. J'apprehends ün desastre, pour luy.⁵²² Ja Dieu ne playse⁵²³.

18. September 1640

25 den 18^{den}: September 1640.

509 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

510 Weddegast.

511 Poley.

512 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

513 Plötzkau.

514 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

515 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

516 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

517 Metzsch, Hippolyta von, geb. Brandt von Lindau (1593-1640).

518 Metzsch (1), N. N. von (gest. 1640).

519 *Übersetzung*: "Ich bin fast in ständiger Beunruhigung, Gott wolle uns vor allem Unglück und Ungemach behüten.

Ich fürchte, dass meine Abgesandten in Gefahr geraten. Gott bewahre sie durch seine Gnade, Güte und Allmächtigkeit."

520 Bernburg, Amt.

521 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

522 *Übersetzung*: "Rindorf ist wider jedes Erwarten noch nicht angekommen. Ich befürchte ein Unglück für ihn."

523 *Übersetzung*: "Gott gefällt es nicht"

Vne souris m'a resveillè, me sautant devers le visage, ce qui ne m'est encores jamais arrivè, de ma vie. Il faut tousjours esprouver quelque chose de nouveau.⁵²⁴

Heinrich Friedrich von Einsiedel⁵²⁵ habe ich verschickt, Dieu vueille donner succez contre mon attente, nj esperance⁵²⁶.

Den Newen hofmeister^{527 528} in Forwergk (an welchem mir gleichwol in Meiner Oeconomia⁵²⁹ viel gelegen) habe ich durch den hofmeister befestigen laßen. Gott wolle mir glück vndt heyl darzu geben.

Madame⁵³⁰ est sorty ce jourd'huy de son lict, pour la 1^{ere}. fois apres ses couches gardant tousjours sa chambre convenablement.⁵³¹

Rindorf⁵³² vndt Erlach⁵³³, sejndt von Ballenstedt⁵³⁴ wiederkommen, mitt 5 hasen, 1 Räphun, vndt ezlichen [[371r]] krammetsvögeln. Gott lob, daß sie vnangetastet durchkommen.

Noch 1 hasen hat er⁵³⁵ zu Ballenstedt⁵³⁶ verzehret, haben also diese wenige zeitt, 20 hasen daselbst gehetzt vndt gefangen, dabey dann meine winde⁵³⁷ ihr bestes gethan.

19. September 1640

ᵝ den 19^{den}: September 1640.

Tobiaßen⁵³⁸ nach Leiptzig⁵³⁹, vmb der Trawerwahren willen, geschickt. Gott wolle ihnen glück geben.

Melchior Loyß⁵⁴⁰, ist wieder nach Deßaw⁵⁴¹, <mitt gevatterschreiben an fräulein Susanna Margaretha⁵⁴² vndt Knochen⁵⁴³.>

524 *Übersetzung*: "Eine Maus hat mich aufgeweckt, indem sie mir gegen das Gesicht sprang, was mir in meinem ganzen Leben noch nie passiert ist. Man muss immer etwas Neues erleben."

525 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

526 *Übersetzung*: "Gott wolle ihm wider mein Erwarten und Hoffnung Erfolg verleihen"

527 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

528 Person nicht ermittelt.

529 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

530 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

531 *Übersetzung*: "Madame ist heute zum ersten Mal nach ihrer Entbindung aus ihrem Bett gekommen, wobei sie schicklicherweise immer ihr Zimmer hütete."

532 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

533 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

534 Ballenstedt.

535 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

536 Ballenstedt.

537 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

538 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

539 Leipzig.

540 Loyß, Melchior (1576-1650).

541 Dessau (Dessau-Roßlau).

542 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

Eine höfliche condolentz von Schöningen⁵⁴⁴ empfangen.

Nachmittags hinauß, in die weinberge geritten.

Einsjdel⁵⁴⁵ jst von Werderßhausen⁵⁴⁶ wjederkommen.

Ein Fendrich vom Obersten Ruht⁵⁴⁷, ist allhjer⁵⁴⁸ gewesen, hatt werben wollen. Jch habe es aber nicht verstattet.

20. September 1640

◉ den 20^{sten}: September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Tincturam corallorum⁵⁴⁹ zum erstenmahl mitt 5 Tropfen eingenommen. Cela resiste a la melancholie & aux songes inquietes, pürifiant le sang⁵⁵⁰, etcetera[.] Hier au soir je l'ay prins, & en ay tres-bien dormy, <Dieumercy.>⁵⁵¹

Jn die kirche vormittags gefahren, vndt die Trawerpredigt von der wittwen Sohn zu Naim^{552 552} wol appliciren⁵⁵⁴ hören, darnach ist die dancksagung wegen *Meiner* gemahlin⁵⁵⁵ glücklichen Niederkunfft geschehen. [[371v]] etcetera

Alß wir wieder auß der kirche gekommen, ist eine stargke partie⁵⁵⁶ von 70 pferden, auf der Stadt⁵⁵⁷ seitten, vorüber marchirt, vndt weil die Sahle⁵⁵⁸ itzt klein, nachm furt zu, durchgegangen, haben zwar der fehre begehrt, Meine leütte aber, haben es ihnen abgeschlagen, vndt ob sie vns schon gleichsam vberfallen, nach dem man kaum auß der kirche gewesen, seindt ihnen doch meine leütte zu risch⁵⁵⁹ vorkommen, vndt haben die fehre noch herüber auf dißeyt gezogen. Sie haben einen pawer, von Fürst Augustj⁵⁶⁰ leütten bekommen, derselbe hat ihnen den furt zeigen müßen.

543 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

544 Schöningen.

545 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

546 Werdershausen.

547 Ruuth, Carl Didriksson (1592-1656).

548 Bernburg.

549 *Übersetzung*: "Eine Korallentinktur"

550 *Übersetzung*: "Das widersteht der Schwermut und beunruhigten Träumen, indem es das Blut reinigt"

551 *Übersetzung*: "Gestern habe ich es am Abend eingenommen und habe davon Gott sei Dank sehr gut geschlafen."

552 Nain.

552 Lc 7,11-17

554 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

555 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

556 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

557 Bernburg, Talstadt.

558 Saale, Fluss.

559 risch: rasch.

560 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Vnmögliche dñge, kan jch nicht verwehren. Gott wolle meine außgeschickte leütte vndt pferde, auch einem ieglichem daß seinige bewahren.

Nachmittags ist nicht geprediget worden weil der newe Diaconus⁵⁶¹ Sommer⁵⁶² seiner allten gemeine⁵⁶³ zu Cörmigk⁵⁶⁴, valedicirt⁵⁶⁵.

Nostitz⁵⁶⁶ vndt Erlach⁵⁶⁷, habe ich meinen kutzschpferden, welche den Amptmann⁵⁶⁸, <sollen> von Deßaw⁵⁶⁹ wieder herführen, entgegen geschickt, alle vnsicherheitt, (so viel ihnen möglich,) zu præcaviren⁵⁷⁰ helffen.

[[372r]]

Avis⁵⁷¹: daß die Reütter mir drey Schafe bey Poley⁵⁷² abgenommen, vndt von der armée sich abgestreift haben sollen. Ist ihnen derowegen, desto weniger zu trawen.

Extra war zu Mittage, bey mir an der Tafel, der iunge Erlach⁵⁷³.

J'ay fait visiter le Prevost de la Ville^{574 575}, (Stadt vogtt.) Il est fort malade & luy 6^{me} & a disette de plüsieurs defaults. Nous l'assisterons, Dieu aydant.⁵⁷⁶

Es ist heütte eine sehr böse zeittung⁵⁷⁷ von der person Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁷⁸ anhero⁵⁷⁹ kommen, alß ob sie in 2 tagen, plötzlich sollten verschieden sein, daß wolle Gott gnediglich verhüten, vndt solch groß vnglück lange abwenden.

Mitt dem hofraht⁵⁸⁰, habe ich jm garten conversjret, diesen Nachmjttag, von allerley occurrenzen⁵⁸¹.

21. September 1640

561 Übersetzung: "Diakon"

562 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

563 Gemeinde: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

564

565 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

566 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

567 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

568 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

569 Dessau (Dessau-Roßlau).

570 præcaviren: verhüten.

571 Übersetzung: "Nachricht"

572 Poley.

573 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

574 Salmuth, Heinrich (1592-1660).

575 Übersetzung: "Ich habe den Stadtvogt besuchen lassen"

576 Übersetzung: "Er ist sehr krank und selbst [d. h. er und fünf andere] und hat Not von einigen Mängeln. Wir werden ihm beistehen, wenn Gott hilft."

577 Zeitung: Nachricht.

578 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

579 Bernburg.

580 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

581 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.

ᵐ den 21. September 1640.

Die Oeconomica more solito⁵⁸² revidirt.

Avisen⁵⁸³ von Leiptzig⁵⁸⁴ bringen mitt:

Daß die proposition zu Regenspurg⁵⁸⁵ den 3. / 13. diß, solenniter⁵⁸⁶ geschehen, vndt der Marggraf von Baden⁵⁸⁷, nomine⁵⁸⁸ Ihrer Kayserlichen Mayestät⁵⁸⁹ den ersten vortrag gethan hette: die proposition hette man hernachmalß abgelesen, beruhete auf 3 puncten, 1. Auff den frieden im Reich⁵⁹⁰ zu machen. 2. Ordnung der militiæ⁵⁹¹, vndt derer vnderhalt. 3. Redreßirung⁵⁹² des Cammergerichts⁵⁹³ vndt des Iustitzwesens etcetera[.] [[372v]] Gott gebe heylsahnen erwüntzschten effect.

Item⁵⁹⁴: geben ferner die avisen⁵⁹⁵:

Daß noch kein häupttreffen⁵⁹⁶, in heßen⁵⁹⁷ vorgegangen, außer etzlichen Scharmützel, wiewol beyde läger große Noht, vndt Mangel an proviandt leiden sollen.

Turino⁵⁹⁸ liege in agone⁵⁹⁹, vndt werde täglich deßen vbergabe vermuhet.

Die Schotten⁶⁰⁰, vndt Engelländer⁶⁰¹, lägen gewiß, gegen einander zu felde, bey Newcastle⁶⁰².

Der Triumph der Frantzosen⁶⁰³, wegen Arras⁶⁰⁴, wehre durch etzliche streiffereyen vndt plünderungen ihres gegentheils⁶⁰⁵ ann Frantzösischen orten temperiret worden.

In hollandt⁶⁰⁶ würde weitter nichts, diesen herbst vorgenommen.

582 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen in gewohnter Weise"

583 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

584 Leipzig.

585 Regensburg.

586 *Übersetzung*: "feierlich"

587 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

588 *Übersetzung*: "im Namen"

589 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

590 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

591 *Übersetzung*: "Armeen"

592 Redressirung: Richtigstellung, Berichtigung.

593 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

594 *Übersetzung*: "Ebenso"

595 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

596 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

597 Hessen, Landgrafschaft.

598 Turin (Torino).

599 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

600 Schottland, Königreich.

601 England, Königreich.

602 Newcastle upon Tyne.

603 Frankreich, Königreich.

604 Arras.

605 Spanien, Königreich.

606 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Der Schotten proceßion, ist kläglich zu lesen, wie ihre vornehmsten, vndt die gantze Ritterschaft in Trawerrögken mitt weißen Stäben, theilß mitt nachschleppenden picquen, elendiglich marchiren, vndt vngerne an den krieg kommen, auch wie sie protestiren, ihren glaubensgenoßen nicht zu schaden, vndt gute disciplin zu hallten, Bitten, man wolle Sie doch nur hören, vndt ihren gravaminibus⁶⁰⁷ abhelfen. Sie sollen in die 60000 Mann starck sein. Gott helfe den armen bedrangten leütten.

Rindorf⁶⁰⁸ hat heütte 2 hasen gehetzt, vndt ejnbrachtt.

heütte hat sichs zum Regenwetter angelaßen.

Der verlohrne Kersten⁶⁰⁹ ist Gott lob, wiederkommen, cum litteris⁶¹⁰ [[373r]] vom Graven von Trauttmanßdorf⁶¹¹ (duplicata⁶¹²) vom Graven von Ortenburgk⁶¹³, von der hertzogin zu Sultzbach⁶¹⁴, vndt dem hofraht Meyer⁶¹⁵ [,] auch herrn Gall⁶¹⁶ an meinen Thomaß Benckendorf⁶¹⁷ [,] Tout cela comme infructueux.⁶¹⁸ Interim⁶¹⁹ hat der arme lackay⁶²⁰, große gefahr, vndt vngelegenhejtt, von wegen seiner schmerzen, vndt partien⁶²¹ halben, so an ihn kommen, außstehen vndt erleiden müßen. Gott hat ihn aber noch behütet, vndt ihme scheinbarlich hindurch geholfen, auch guthertzige Christen, sonderlich zu Ortemburgk⁶²² zugeschickt, welche sich seiner Trewlich angenommen, sonst hette er verderben müßen. Il semble que Dieu ne vueille plus ainsy permettre le cours a ma fortune, comme autres fois, & je m'en devois mieux prevaloir depuis la 17^{me}. iusques a la 30^{me}. année de mon aage. Maintenant il semble, que la porte me soit fermée, a tout employ, ayant perdu en la fleur de mon aage plusieurs bonnes occasions, non tant par ma propre coulpe, que par malheur, quj m'a talonné tousjours de près, & par envie & jalousie de ceux, quj me devoyent plustojt ayder, qu'empescher mes bonnes inclinations. Pacience! par force!⁶²³

607 Übersetzung: "Beschwerden"

608 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

609 Leonhardt, Christian.

610 Übersetzung: "mit Briefen"

611 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

612 Übersetzung: "Duplikate"

613 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

614 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

615 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

616 Gall, Michael (gest. 1641).

617 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

618 Übersetzung: "Das alles wie fruchtlos."

619 Übersetzung: "Unterdessen"

620 Leonhardt, Christian.

621 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

622 Ortenburg.

623 Übersetzung: "Es scheint, dass Gott den Lauf zu meinem Vorteil nicht mehr so wie früher erlauben wolle und ich mich dessen vom 17. bis zum 30. Jahr meines Lebens besser bedienen musste. Jetzt scheint es, dass mir die Tür bei jeder Verrichtung verschlossen sei, da ich in der Blüte meines Alters einige gute Gelegenheiten verloren habe, nicht so sehr durch meine eigene Schuld als durch Unglück, das mir immer nahe auf den Fersen ist, und durch Neid und Eifersucht derjenigen, die mir eher helfen sollten, als meine guten Neigungen zu behindern. Geduld! Gezwungenermaßen!"

Nostitz⁶²⁴ vndt Erlach⁶²⁵, seindt Gott lob, vnversehrt wiederkommen, vndt haben den Ambtmann Benckendorf mitgebracht. Die partie⁶²⁶ Reütter, hat sie verfehlet.

22. September 1640

[[373v]]

σ den 22. September 1640.

Die Reütter seindt heütte wiederkommen, vndt durch den furt gesetzt. haben viel viehes mittgebracht, so Sie bey Wittembergk⁶²⁷ geholet haben sollen, vndt mir in weinbergen schaden gethan.

Die Meckelburgische⁶²⁸ sache ist von Deßaw⁶²⁹ anhero⁶³⁰ kommen, seroit suffisante, a nous faire enrager⁶³¹.

Schreiben vom *Adolf Börstel*⁶³² vom 29^{sten}: Augustj⁶³³.

Die Reütter, (deren obgedacht) sollen in die 400 Stück viehes, vndt pferde, bey sich haben, vndt bey Wittemberg einen Obrist leutnant⁶³⁴ erschossen, welcher auf der Jagt gewesen, vndt seine pistolen gelöset. Sie wahren vber 40 nicht starck. Mögen die vbrigen 30 anderstwo <oder> zurück⁶³⁵ gelaßen haben. Weil man an itzo, bey so kleinem waßer, durch die Sahle⁶³⁶, wie auch durch die Elbe⁶³⁷ reitten kan, ists vnmüglich, ihnen den paß zu verwehren. Jhr leüttenampt so Sie angeführet, ist von Jeßnitz⁶³⁸, wie berichtett wirdt, vndt weiß alle gelegenheitt im lande⁶³⁹. Zu Wittembergk sollen sie mitt stügken⁶⁴⁰ gewaltig herauß, auf die Reütter, gespielet⁶⁴¹ haben.

An *Adolf Börstel* wieder geschrieben, auf den 24. datirt.

A spasso innanzj; e dopò desinare.⁶⁴²

624 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

625 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

626 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

627 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

628 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

629 Dessau (Dessau-Roßlau).

630 Bernburg.

631 *Übersetzung*: "wäre ausreichend, uns rasend zu machen"

632 Börstel, Adolf von (1591-1656).

633 *Übersetzung*: "des August"

634 Person nicht ermittelt.

635 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

636 Saale, Fluss.

637 Elbe (Labe), Fluss.

638 Jeßnitz.

639 Anhalt, Fürstentum.

640 Stück: Geschütz, Kanone.

641 spielen: feuern, schießen.

642 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang vor und nach dem Mittagessen."

Tobias⁶⁴³ ist von Leiptzig⁶⁴⁴ wiederkommen, Gott lob [[374r]] vnagetastet mitt andern meinen leütten vndt pferden, heütte in einem tage, bey gutem wege von Leiptzig⁶⁴⁵, vndt hat die Trawerwahren mitgebracht.

Extra: diesen abendt der CammerRaht, *Doctor Mechovius*⁶⁴⁶.

Avis⁶⁴⁷: daß die Reütterpartien⁶⁴⁸ in 3 trouppen, sich getheilet, eine ist nahe hier⁶⁴⁹ vorbeý gangen, die ander bey Kalbe⁶⁵⁰, die dritte bey Nelpsch⁶⁵¹, also daß es vnmöglich, bey itzigem kleinen waßer⁶⁵², den paß so wol im Anhaltischen⁶⁵³, alß Stiftischen⁶⁵⁴, ihnen zu verwehren.

23. September 1640

ø den 23^{sten}: September 1640.

Extra zu Mittage, der Marschalck Erlach⁶⁵⁵, vndt hofprediger, *Magister Davidt Sachße*⁶⁵⁶. Jch hatte mich absentiret von der predigt, *ratione negociorum, & luctus recentioris*⁶⁵⁷, auch daß ich noch nicht in die klage recht gekleidet bin, ob ich schon newlich, der dancksagung wegen, zur predigt kommen.

A spasso⁶⁵⁸ Nachmittages, im Regenwetter, wol naß zu werden.

Zu abends, ist der bohte, den ich nach Güstero⁶⁵⁹ geschickt, wiederkommen, mitt antworten, von Meiner Schwester, der hertzogin⁶⁶⁰, alß auch Frewlein Sybille Elisabeht⁶⁶¹, vndt dann von Stinekeburgk⁶⁶², mit antwortten, von den beyden Jüngsten Schwestern⁶⁶³, wie auch von hertzogk Frantz Albrecht⁶⁶⁴, vndt seiner gemahlin⁶⁶⁵.

643 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

644 Leipzig.

645 Leipzig.

646 Mechovius, Joachim (1600-1672).

647 *Übersetzung*: "Nachricht"

648 Reiterpartie: berittenes Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

649 Bernburg.

650 Calbe.

651 Nelben.

652 Saale, Fluss.

653 Anhalt, Fürstentum.

654 Magdeburg, Erzstift.

655 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

656 Sachse, David (1593-1645).

657 *Übersetzung*: "wegen der Geschäfte und jüngsten Trauer"

658 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

659 Güstrow.

660 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

661 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

662 Ort nicht ermittelt.

663 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Zu Güsterow, ist scharfe wache vorm Schloß gehalten worden. Es scheint herzog Frantz Albrecht werde baldt, auf Braunschweig⁶⁶⁶ kommen, von dannen nacher Regensburg⁶⁶⁷ zu, gebe gott zu gehen.

24. September 1640

[[374v]]

24 den 24. September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Depesches⁶⁶⁸ nach Wien⁶⁶⁹, in der Mecklenburgischen⁶⁷⁰ sache, handtschreiben, etcetera[.]

Die Junckern⁶⁷¹, haben 2 hasen gehezt, vndt einbrachtt, diesen vormittag.

Depesches⁶⁷² zur leich⁶⁷³ begengnüß, vndt invitationes⁶⁷⁴. et cetera perge⁶⁷⁵

Oeconomica⁶⁷⁶ vndt allerley Ordinantzen⁶⁷⁷ gemacht.

25. September 1640

25 den 25. September 1640.

<Sehr windig gewesen.>

Zeitung⁶⁷⁸ daß Piccolominj⁶⁷⁹, auf höxer⁶⁸⁰, Banner⁶⁸¹ aber, auff Caßel⁶⁸² zu, gegangen.

Extra zu Mittage der Cammerrath⁶⁸³, nach dem er bey mir gewesen, vndt consilia⁶⁸⁴ suggeriret.

664 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

665 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

666 Braunschweig.

667 Regensburg.

668 Übersetzung: "Abfertigungen"

669 Wien.

670 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

671 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

672 Übersetzung: "Abfertigungen"

673 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

674 Übersetzung: "Einladungen"

675 Übersetzung: "usw."

676 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

677 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

678 Zeitung: Nachricht.

679 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

680 Höxter.

681 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

682 Kassel.

683 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Nachmittags außspatziret, zu sehen wie sie seen.

Ein allter exulant⁶⁸⁵ pfarrer auß Böhmen⁶⁸⁶, hat vmb ein Allmosen angehallten, vndt seine wanderschaft in reimen drücken laßen, deüttsch, da er dann vornem am ersten blatt gesetztt: Annus: PaX Choro, PaX foro, PaX qUoqUe DoMo.⁶⁸⁷ Gott wolle das es wahr werde, vndt eine prophezey, des guten allten verlebten Mannes.

26. September 1640

h den 26. September 1640.

<Windjg, wie gestern.>

Congratulationes⁶⁸⁸, von Quedlingburgk⁶⁸⁹ empfangen.

Aviß⁶⁹⁰ von Ballenstedt⁶⁹¹. <Pourmenades⁶⁹² zu fuß, vormittages.>

Es sejndt wieder fuhren ankommen, von Magdeburgk⁶⁹³, vndt selbigen ortten, itzt gegen die Leiptziger⁶⁹⁴ Meße. Die Niemburger⁶⁹⁵, haben auch ihre fehre wieder hervor gesuchtt. Es wirdt einer dem andern, die commercia⁶⁹⁶ verderben, auff solche weyse. *et cetera*

Franciscus⁶⁹⁷ ist a Meridie⁶⁹⁸, bey mir gewesen: per il condotto funebre⁶⁹⁹.

[[375r]]

Des caßirers⁷⁰⁰ Schreiber zu halberstadt⁷⁰¹, drowet vnß mitt der execution, woferne nicht, auf die beehrten 400 {Wispel} etwas abgeliefert wirdt, vndt will par force⁷⁰² daß Magazin zu halberstadt anrichten, hat 500 {Wispel} auch, auß der abgezehrten Stadt Quedlinburgk⁷⁰³, begehret. Vielleicht will man die ländel außmergeln, damitt der gegentheil⁷⁰⁴ nichts darinnen finden soll, oder daß sie

684 Übersetzung: "Entschlüsse"

685 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

686 Böhmen, Königreich.

687 Übersetzung: "Ein Jahr: Friede der Schar, Friede dem Marktplatz, Friede auch dem Haus."

688 Übersetzung: "Beglückwünschungen"

689 Quedlinburg.

690 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

691 Ballenstedt.

692 Übersetzung: "Spaziergänge"

693 Magdeburg.

694 Leipzig.

695 Nienburg (Saale).

696 Übersetzung: "Handelsgeschäfte"

697 Gericke, Franz (gest. 1642).

698 Übersetzung: "nachmittags"

699 Übersetzung: "wegen des Leichenbegängnisses"

700 Holck, Gideon.

701 Halberstadt.

702 Übersetzung: "mit Gewalt"

703 Quedlinburg.

704 Gegenteil: Feind, Gegner.

sich zu hallten nicht getrawen. Interim patimur omnes⁷⁰⁵, vndt müssen vnß von solchen kahlen scribis⁷⁰⁶, dominiren laßen.

27. September 1640

⊙ den 27. September 1640.

Ein Reyher ist heütte geschoßen worden von Paul⁷⁰⁷ dem Mußketier[.]

Jch habe heütte vormittags hieroben aufm Sahl, den *Magister* Enderling⁷⁰⁸, predigen laßen. Postea⁷⁰⁹ hat er mir das leidt geklagt.

Die fuhren nacher Leiptzigk⁷¹⁰, gehen wol fort.

Gott dempfe die Invidiam, ne noceat⁷¹¹.

28. September 1640

⋈ den 28. September 1640. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

In starckem winde, bin ich hinauß hetzen geritten, vndt habe nur einen hasen fangen können et *cetera*[.]

Schreiben vom Iohann Löw⁷¹² von<per⁷¹³> Leiptzigk⁷¹⁴, vndt avis⁷¹⁵ daß Gott lob, der lackay Oberlender⁷¹⁶ biß Nürnberg⁷¹⁷ glücklich ankommen, Gott helfe ferner zu glückljchem succeß⁷¹⁸, daran ich fast ejn Thomist⁷¹⁹ worden bjn.

Avis⁷²⁰ von Werningeroda⁷²¹ vom Penserjn^{722 723}, de astutiis Martinj Schmidens⁷²⁴, in inquisitione indebita⁷²⁵.

705 Übersetzung: "Unterdessen erdulden wir alles"

706 Übersetzung: "Schreibern"

707 Näter, Paul.

708 Enderling, Georg (1583-1664).

709 Übersetzung: "Später"

710 Leipzig.

711 Übersetzung: "Missgunst, es würde nicht schaden"

712 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

713 Übersetzung: "über"

714 Leipzig.

715 Übersetzung: "Nachricht"

716 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

717 Nürnberg.

718 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

719 Hier kein Anhänger der philosophisch-theologischen Positionen des Thomas von Aquin gest. 1274, sondern eine Anspielung auf die Skepsis des Apostels Thomas, welcher zunächst an der Auferstehung Jesu Christi zweifelte, bis er dessen Wundmale mit eigenen Augen sah.

720 Übersetzung: "Nachricht"

[[375v]]

Die Leipziger⁷²⁶ avisen⁷²⁷ geben:

Daß zu Regensburg⁷²⁸ noch immer gute hofnung zum frieden.

Daß die Kayserinn⁷²⁹ allda angelanget, vndt solenniter⁷³⁰ eingeholet worden, vom Kayser⁷³¹ selbst, mitt großem comitat⁷³².

Daß in Jtalien⁷³³ Turin⁷³⁴ sich noch heltt, aber in extremis⁷³⁵ versiret⁷³⁶.

Die Frantzösische⁷³⁷ Schifarmada⁷³⁸ vndter dem Erzbischoff von Bordeaux⁷³⁹ wehre vmb Caprarola⁷⁴⁰, nicht fern vndt er der Erzbischof daselbst.

Die Maltheser⁷⁴¹ galleren, hetten 5 große Türckische⁷⁴² Schiffe erobert, an den Afffricanischen⁷⁴³ costen⁷⁴⁴.

In Spanien⁷⁴⁵ wehrete die aufruhr in Catalogna^{746 747} nach.

In Engellandt⁷⁴⁸ wehre der König⁷⁴⁹ wieder von Yorck⁷⁵⁰ zurück⁷⁵¹ gezogen, nach dem die Schotten⁷⁵² Newcastle⁷⁵³ erobert, vndt stünde doch noch auf tractaten⁷⁵⁴, vnangesehen der vorgegangenen hostiliteten⁷⁵⁵.

721 Wernigerode.

722 Penserin, Heinrich.

723 Identifizierung unsicher.

724 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

725 *Übersetzung*: "von den hinterlistigen Kunstgriffen des Martin Schmidt bei einer unverdienten Untersuchung"

726 Leipzig.

727 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

728 Regensburg.

729 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

730 *Übersetzung*: "feierlich"

731 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

732 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

733 Italien.

734

735 *Übersetzung*: "im Äußersten"

736 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

737 Frankreich, Königreich.

738 Schiffarmada: Kriegsflotte.

739 Escoubleau de Sourdis, Henri d' (1593-1645).

740 Caprarola.

741 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

742 Osmanisches Reich.

743 Afrika.

744 Coste: Küste.

745 Spanien, Königreich.

746 Katalonien, Fürstentum.

747 *Übersetzung*: "in Katalonien"

748 England, Königreich.

749 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

750 York.

In Polen⁷⁵⁶ wehre friede mitt dem Türcken, der Türkische Kayser⁷⁵⁷ hette aber doch postulata⁷⁵⁸ wegen der Moßkowiter⁷⁵⁹, vndt Tartarn⁷⁶⁰.

In heßen⁷⁶¹ wehre noch nichts hauptsächlichliches vorgangen.

[[376r]]

Der windt hat diesen Nachmittag, grawsamlich gestürmet. Dörfte etwaß portendiren⁷⁶².

29. September 1640

σ den 29. Septembris⁷⁶³: 1640. die Michaelis⁷⁶⁴.

Vormittags habe ich aufm Schloß predigen laßen, vndt extra *Magister* Saxen⁷⁶⁵ zu Mittage behallten.

Mein bohte so ich nach Weymar⁷⁶⁶ geschickt ist wiederkommen, hat antwortt gebracht vom herzog Albrecht⁷⁶⁷ vndt *Seiner lieben gemahlin*⁷⁶⁸ so zu Eisenach⁷⁶⁹ sein, Jtem⁷⁷⁰ vom herzog Wilhelm⁷⁷¹ & uxore^{772 773}, vom herzog Ernst⁷⁷⁴, von Kranichfeldt⁷⁷⁵, von häringen⁷⁷⁶ etcetera in guten Terminis⁷⁷⁷.

751 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

752 Schottland, Königreich.

753 Newcastle upon Tyne.

754 Tractat: Verhandlung.

755 Hostilitet: Feindseligkeit.

756 Polen, Königreich.

757 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

758 *Übersetzung*: "Forderungen"

759 Moskauer Reich (Großrussland).

760 Krim, Khanat.

761 Hessen, Landgrafschaft.

762 portendiren: ankündigen, prophezeien.

763 *Übersetzung*: "des September"

764 *Übersetzung*: "Michaelstag [Gedenktag für den Erzengel Michael]"

765 Sachse, David (1593-1645).

766 Weimar.

767 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

768 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

769 Eisenach.

770 *Übersetzung*: "ebenso"

771 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

772 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

773 *Übersetzung*: "und Gattin"

774 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

775 Kranichfeld.

776 Heringen (Helme).

777 *Übersetzung*: "Worten"

<Geörg> Reichardt⁷⁷⁸, ist von Werderßhausen⁷⁷⁹ wiederkommen, allda die anbefohlene execution suspendiret⁷⁸⁰ worden, nach dem Werder⁷⁸¹, vndt seine angehörigen⁷⁸², gar vbel gethan.

Avis⁷⁸³ von Deßaw⁷⁸⁴, daß der Kayser⁷⁸⁵ eine sententz⁷⁸⁶, wieder Fürst Ludwig⁷⁸⁷ decernirt⁷⁸⁸, sampt einer execution an ChurSaxen⁷⁸⁹ wieder Fürst Ludwig auf Fürst Augusti⁷⁹⁰ anhallten, da sie eben in vollen tractaten⁷⁹¹ vndt gütlicher handlung gestanden.

Nachmittages wieder in die kirche gefahren.

Postea⁷⁹²: den hofraht Schwartzberger⁷⁹³ bey mir gehabt.

Ce n'est pas merueille, que l'hazard peut tant sur nous, puis que nous vivons par hazard.⁷⁹⁴

<Avis⁷⁹⁵: daß die Wolfenbütteler⁷⁹⁶ numehr der Lüneburger⁷⁹⁷ offenbahre feinde sein.>

30. September 1640

[[376v]]

☞ den 30. September 1640.

<Ejn stinckender Nebel, ist eingefallen.>

Die pagen^{798 799} haben 7 mandeln⁸⁰⁰ vndt 4 lerchen gefangen diese nachtt.

Risposta⁸⁰¹ von Deßaw⁸⁰², vndt Werderßhausen⁸⁰³.

778 Reichardt, Georg (gest. 1682).

779 Werdershausen.

780 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

781 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

782 Werder, von dem, Familie.

783 *Übersetzung*: "Nachricht"

784 Dessau (Dessau-Roßlau).

785 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

786 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

787 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

788 decerniren: beschließen, entscheiden.

789 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

790 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

791 Tractat: Verhandlung.

792 *Übersetzung*: "Später"

793 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

794 *Übersetzung*: "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel Macht über uns hat, da wir durch Zufall leben."

795 *Übersetzung*: "Nachricht"

796 Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

797 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

798 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

799 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

800 Mandel: Anzahl von fünfzehn.

801 *Übersetzung*: "Antwort"

802 Dessau (Dessau-Roßlau).

heütte ist vollend der rogken außgeseet worden. hingegen hat man die weinlese angefangen, Gott gebe zu glück, vndt gutem gedeyen. heütte Morgen fjel ein dicker⁸⁰⁴ Nebel ein, darnach klährete sich das wetter gar schön auff.

Nach dem ich expedienda⁸⁰⁵ expedirt, bin ich hinauß an die Sahle⁸⁰⁶ spatziren gegangen, meine Junge fohlen in der weyde zu besichtigen, wiewol sie zimlich eines theilß, kroncken⁸⁰⁷. On trouve tousjours quelque destourbier, & incommodité en l'Oeconomie.⁸⁰⁸ perge⁸⁰⁹

In sudore vultus: etcetera^{810 810} cela se verifie journallement⁸¹².

Nachmittags, bin ich hinauß, in die weinlese geritten.

803 Werdershausen.

804 dick: dicht.

805 *Übersetzung*: "zu erledigende Sachen"

806 Saale, Fluss.

807 kroncken: erkranken.

808 *Übersetzung*: "Man findet immer irgendeine Hinderung und Beschwerlichkeit in der Wirtschaft."

809 *Übersetzung*: "usw."

810 *Übersetzung*: "Im Schweiß des Angesichts usw."

810 Gn 3,19

812 *Übersetzung*: "das bewahrheitet sich täglich"

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 21
 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 2, 2, 2, 4, 5, 5, 5, 6, 6, 7, 7, 9, 10, 10, 12, 16, 18, 19, 20, 25, 28, 29, 38
 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 10
 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 26, 37
 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 15, 16, 18, 25, 25, 28, 30, 31, 32
 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 9
 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 37
 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 20
 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 21
 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 17, 17, 18, 19, 20, 21
 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 18
 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 21
 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 19, 21
 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 21
 Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 19, 21
 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 37
 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 9, 21, 24, 43
 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 16, 21, 23, 32, 43
 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 6, 21
 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 6, 21
 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 3, 4, 30
 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 26
 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 27
 Aquin, Thomas von
 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 22, 34
 Banér, Johan Gustafsson 17, 38
 Belial (Bibel) 23
 Benckendorf, Thomas 33, 35
 Bernhard (von Clairvaux), Heiliger 7
 Börstel, Adolf von 36
 Börstel, Curt (4) von 6, 13, 29
 Börstel, Ernst Gottlieb von 17, 24, 43
 Börstel, Hans Ernst von 24
 Börstel, Heinrich (1) von 6, 23
 Börstel, Margaretha von, geb. Bülow 13
 Bourbon, Philippe de 27
 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 21
 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 21
 Brandt, Johann (2) 2, 3, 4, 4
 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 43
 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Wilhelm August, Herzog von 26
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 20
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 43
 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 26
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 13
 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 26
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 26
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 5, 23, 24, 31, 32
 Elisabet (Bibel) 8
 Enderling, Georg 40
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 4, 4
 Erlach, August Ernst (1) von 15, 15, 31, 33, 33, 36
 Erlach, Burkhard (1) von 3, 5, 6, 37
 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 3
 Escoubleau de Sourdis, Henri d' 41
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 13, 19, 21, 21, 29, 33, 34, 41, 43
 Gall, Michael 35
 Gericke, Franz 39

Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst 17, 24, 43
Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 26, 31
Heidfeld, Familie 23
Hiob (Bibel) 14
Hohenfeld, August von 17, 22, 24, 43
Holck, Gideon 39
Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 42
Jesus Christus 2, 2, 4, 7, 8, 9, 11, 11, 12
Jonius, Bartholomäus 15
Karl I., König von England, Schottland und Irland 27, 41
Knoch(e), Kaspar Ernst von 31
Knüttel, Georg 24, 29
Krosigk, Matthias von 24
Leonhardt, Christian 22, 35, 35
Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 26
Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von 22
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 40
Loyß, Melchior 4, 29, 31
Ludwig, Paul 23
Maier von Altenparkstein, Michael 35
Maria, Heilige 8, 8
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 27, 41
Martius, Johann Kaspar 15
Mechovius, Joachim 5, 23, 25, 28, 37, 38
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 15, 19, 29, 29, 37
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 21, 36, 38
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 15, 19, 29
Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 37
Metzsch, Hippolyta von, geb. Brandt von Lindau 30
Metzsch, Joachim Christian von 30
Metzsch (1), N. N. von 30
Milag(ius), Martin 13, 22, 29
Näter, Paul 40
Nostitz, Karl Heinrich von 3, 22, 23, 24, 33, 36, 38
Oberlender, Johann Balthasar 3, 22, 40
Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von 26
Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 26
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 16
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 35
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 27
Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 26
Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 26
Penserin, Heinrich 17, 40
Peverelli, Gabriel 16
Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 22
Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 35
Pfau, Kaspar (1) 23, 23, 23
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 17, 38
Reichardt, Georg 15, 22, 24, 43
Rieck(e), Christoph 4, 14
Rindtorf, Abraham von 3, 15, 23, 24, 29, 30, 31, 31, 35, 38
Rossow, Nikolaus von 20
Ruuth, Carl Didriksson 32
Sachse, Daniel 2, 3, 4
Sachse, David 5, 13, 15, 37, 42
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 43
Sachsen-Altenburg-Coburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 26
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 26, 42
Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 26, 42
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 42
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 37

Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 42
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 42
 Salmuth, Heinrich 33
 Salomo, König von Israel 9
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 16,
 27
 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 3, 23, 38
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau,
 Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von
 Anhalt-Dessau 19, 21
 Schmidt, Martin 24, 40
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 5, 6, 23,
 25, 33, 43
 Seherr von Thoß, Hans Friedrich 14, 17, 20,
 24, 30, 43
 Simeon (Bibel) 8
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 25, 28
 Sommer, Johann Andreas 18, 33
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb.
 Schenck 2, 6, 6, 6
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 31, 37
 Sutorius, Leonhard 15, 25
 Thomas, Heiliger
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 16, 35
 Werder, Dietrich von dem 13, 43
 Werder, von dem, Familie 3, 43
 Weyland, Johann 23
 Zerst, Albrecht von 30

Ortsregister

- Afrika 41
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 15
Anhalt, Fürstentum 29, 36, 37
Arras 16, 23, 26, 34
Baalberge 24
Ballenstedt 3, 15, 24, 25, 29, 31, 31, 39
Ballenstedt(-Hoym), Amt 20
Bapaume 16
Berlin 28
Bernburg 2, 4, 5, 7, 15, 17, 32, 33, 36, 37
Bernburg, Amt 30
Bernburg, Talstadt 15, 32
Böhmen, Königreich 39
Braunschweig 38
Calbe 37
Caprarola 41
Dessau (Dessau-Roßlau) 17, 17, 18, 18, 19, 21, 22, 24, 28, 31, 33, 36, 43, 43
Eger (Cheb) 7, 14
Eisenach 42
Elbe (Labe), Fluss 20, 36
England, Königreich 17, 34, 41
Frankreich, Königreich 13, 16, 23, 26, 34, 41
Fritzlar 17
Gröbzig 3
Güstrow 15, 37
Halberstadt 39
Harz 20
Harzgerode 24
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 21, 34
Heringen (Helme) 42
Hessen, Landgrafschaft 27, 34, 42
Hettstedt 14
Hohenerxleben 24
Höxter 38
Ilberstedt 13
Italien 27, 41
Jeßnitz 36
Kassel 13, 38
Katalonien, Fürstentum 17, 27, 41
Köthen 2, 4, 4, 5, 14, 18, 24, 28
Kranichfeld 42
Krim, Khanat 42
Leipzig 3, 31, 34, 37, 37, 39, 40, 40, 41
Magdeburg 39
Magdeburg, Erzstift 37
Mecklenburg, Herzogtum 14
Meisdorf 20
Mittelmeer 17
Moskauer Reich (Großrussland) 42
Naïn 32
Nelben 37
Newcastle upon Tyne 34, 41
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 17, 27, 34
Niedersächsischer Reichskreis 14
Nienburg (Saale) 39
Nürnberg 28, 40
Ortenburg 35
Osmanisches Reich 16, 27, 41
Padua (Padova) 14
Plötzkau 2, 3, 4, 6, 7, 14, 19, 28, 30
Polen, Königreich 16, 27, 42
Poley 30, 33
Prederitz 22
Quedlinburg 39, 39
Regensburg 13, 16, 21, 21, 22, 27, 29, 34, 38, 41
Saale, Fluss 13, 32, 36, 37, 44
Schöningen 17, 20, 32
Schottland, Königreich 27, 34, 41
Schweden, Königreich 27
Spanien, Königreich 17, 34, 41
Turin (Torino) 16, 27, 34
Ungarn, Königreich 16
Weddegast 30
Weimar 28, 42
Werdershausen 32, 43, 43
Wernigerode 40
Wien 38
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 36
York 41
Zerbst 21

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 16
Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 26
Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 26
Heiliges Römisches Reich,
Reichskammergericht 34
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis
Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 41